Postvertriebsstück C 6851 F
März, April, Mai 1/04

NATURSCHUTZ in Hamburg

Magazin des Naturschutzbund Deutschland (NABU) · Landesverband Hamburg e.V.

Nordeuropas größter Obstgarten in Gefahr!

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
Einladung an die Mitglieder

NABU-AKTION
Stunde der Gartenvögel

WINSENER MARSCH
Kriminelle Energie im Paradies

WAS SINGT DENN DA?
Vogelkundliche Führungen April und Mai

NEU: Zum Ausschneiden!

Was wäre Zaun ohne König?

Was wären wir ohne Stifter.

Die NABU-Umweltstiftung Hamburg fördert ausschließlich die Arbeiten und Projekte des NABU Landesverband Hamburg. Damit der Landesverband finanziell unabhängig bleibt und seine Aktivitäten nachhaltig der Natur dienen.

Die Umweltstiftung bietet Stiftern viele Möglichkeiten, Naturschutz zu praktizieren und auch zu profitieren. Dabei stehen unsere Beiräte aus bedeutenden Hamburger Institutionen und Firmen mit vielen Ideen und guten Kontakten zur Verfügung. Als potenzieller Stifter kontaktieren Sie bitte Stephan Zirpel, Tel.: 040 / 69 70 89 - 22.

www.nabu-umweltstiftung-hamburg.de

NABU

NABU
LANDES-
VERBAND
HAMBURG

Große Koalition der Unvernunft

Die vielschichtigen Diskussionen in der Öffentlichkeit um so komplexe Themen wie Gesundheits- und Steuerreform machen immer deutlicher, dass es zusehends schwerer wird, noch wesentliche Unterschiede zwischen der Politik der beiden großen Parteien CDU und SPD zu erkennen. Während des Hamburger Bürgerschaftswahlkampfes, der ja nun gerade hinter uns liegt, wurde ein weiterer Beweis für die Gleichheit der genannten Parteien erbracht. Diesmal ging es um die Wirtschaftspolitik. Wie das folgende Beispiel aufzeigt, sind SPD und CDU trotz Wahlkampf kaum noch zu unterscheiden. Das gilt offensichtlich leider auch für solche Fälle, bei denen negative Auswirkungen auf die Umwelt entstehen.

Es geht, wie schon so oft, um die Airbus-Werkserweiterung in das Mühlenberger Loch und die damit verbundene Start- und Landebahnverlängerung bis ins Dorf Neuenfelde. Weil immer noch ca. 20 Grundeigentümer ihre Grundstücke nicht für dieses unsinnige Projekt an die Stadt verkauft haben, sollen diese kurzerhand mittels eines Werkflugplatz-Enteignungsgesetzes enteignet werden. Das wollte der Mitte-Rechts geführte Senats schon lange bevor ein gewisser Herr Schill die Koalition im Dezember 2003 platzen ließ. Der NABU kritisierte bereits im Januar massiv das Vorhaben des SPD-Spitzenkandidaten Thomas Mirow, noch vor den Neuwahlen am 29. Februar gemeinsam mit der CDU das Werkflugplatz-Enteignungsgesetz zu verabschieden, was in der Zwischenzeit leider geschehen ist (sh. S. 4). Damit gab es bereits vor der Wahl in Hamburg eine Große Koalition der Unvernunft.

Das Gesetz, mit dem der Widerstand gegen den weiteren Ausbau des Airbus-Werkes und damit auch gegen die weitere Naturzerstörung gebrochen werden soll, kommt nach unserer Auffassung einem Ermächtigungsgesetz für die Industrie gleich. Der NABU lehnt sowohl die Verlängerung der Start- und Landbahn in Finkenwerder als auch das Enteignungsgesetz als undemokratisch entschieden ab. Mit diesem Vorgehen wurde der bisher unstrittige Rechtsgrundsatzes aufgegeben, dass eine Enteignung nicht für privatwirtschaftliche Interessen möglich ist. Doch nun wird es auch anderen Branchen ermöglicht, unter dem Vorwand des Gemeinwohls Enteignungen anzustreben, die unter Umständen wieder Natur und Landschaft zerstören.

Für mich, liebe NABU-Mitglieder, ist damit klar: Herr Mirow und Herr von Beust machten sich damit zu Steigbügelhaltern der Industrie und haben unter dem Deckmantel der Demokratie den im Grundgesetz verankerten Schutz des Eigentums ausgehebelt. Ich meine, das Gesetz als eine der größten Sünden des letzten Senats gehört in den Papierkorb.

Herzliche Grüße
Ihr

Rolf Bonkwald
Landesvorsitzender des NABU Hamburg

Titel

Das Alte Land – Europas größter Obstgarten 8
Das Alte Land ist bedroht 10

Natur

NABU lehnt Enteignungsgesetz ab 4
Ozeanarium – Gewinn für Hamburg? 4
Airbus: Kein Klagerecht 5
Neues von den Volksinitiativen 5
Winsener Marsch: Kriminelle Energie… 32

Termine

Vogelkundliche Tage in der Wedeler Marsch 12
Sonntagsmatinees im zeise 12
Was ist los im NABU-Infozentrum 13
Weite Welt der Störche 13
Diavortrag im Hamburg-Haus 13
Der neue NABU-Veranstaltungskalender ist da 13
NABU-Veranstaltungen März bis Mai 2004 14
Duvenstedter Brook-Programm 15
Reisen und Wandern 17
Was singt denn da? 33

NABU-Intern

Einladung zur NABU-Jahreshauptversammlung 5
Aktion: Mitglieder hamstern 6
Herzlich Willkommen im NABU 21
Impressum 22
Spenden 23
Zum Gedenken 23
Ehrung für Werner Plinz 23
Personen im NABU 24
Neue Werbekampagne des NABU 24
Neue Mitstreiter in Poppenbüttel gesucht 24
Jugend 25
Bücher 32

Flora & Fauna

Vögel in Hamburg und Umgebung 26
NABU-Aktion: Stunde der Gartenvögel 27
NABU-Maskottchen heißt »Caruso« 28
Zaunkönig-Mappe beim NABU 28
Höltigbaum – Ein Eldorado für Kammmolche 29
Erfolgreich: Habichtsbrut an der Wandse 29

Infos

Feierlaune… – Bildberichte 30
10 Jahre Hanse-Umweltpreis 31
Interview mit Dagmar Berghoff 31

Kooperationspartner des NABU Hamburg ist das Deutsche Tierhilfswerk e.V.

Der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V., wird unterstützt von **CARL ZEISS, Geschäftsbereich Sports Optics**

NABU lehnt Enteignungsgesetz ab

Die Erweiterung des EADS-Geländes treibt immer neue Sumpfblüten. Die Verlängerung der Landebahn auf 2.684 m ist noch nicht in trockenen Tüchern, nun soll sie noch einmal um 589 m nachgebessert werden. Gleichzeitig überlegt der Hamburger Senat, wie er den zu erwartenden Widerstand der betroffenen Grundeigentümer überwinden kann. Die bisher eingesetzten Maßnahmen wie das Aufkaufen der benötigten Grundflächen haben nicht zum Erfolg geführt. Die rechtzeitige Fertigstellung der Anlage bis 2006 ist also ungewiss.

Daher beschloss der Senat im Dezember ein so genanntes Werkflugplatz-Enteignungsgesetz. Damit soll es in Zukunft entgegen der jahrzehntelangen Rechtstradition in Deutschland möglich sein, auch zugunsten eines privat genutzten Sonderlandeplatzes wie in Finkenwerder eine Enteignung vorzunehmen. Der im Grundgesetz verankerte Schutz des Privateigentums hat bisher sichergestellt, dass Enteignungen unter anderem nur für öffentliche Verkehrswege und Verkehrsflughäfen durchgeführt werden können. Die Abkehr von diesem Rechtsgrundsatz hat Hamburg durch eine Bundesratsinitiative vorbereitet, mit der das Luftverkehrsgesetz entsprechend geändert wurde. Die landesrechtliche Umsetzung trieb seitdem ein zu der Zeit nur noch geschäftsführend tätiger Hamburger Senat voran. Die Eile, die er dabei an den Tag legte, verdeutlichte die Bürgerschaftssitzung vom 30. Dezember: Den Abgeordneten wurde nachrichtlich zur Kenntnis gegeben, dass die Gesetzesvorlage des Senats vom Bürgerschaftspräsidium an den Wirtschaftsausschuss und den Rechtsausschuss überwiesen wurde. Eine Debatte über diesen weitreichenden Gesetzentwurf erfolgte nicht. Im Januar erklärte SPD-Spitzenkandidat Thomas Mirow, dass er noch vor den Neuwahlen am 29. Februar gemeinsam mit der CDU das Werkflugplatz-Enteignungsgesetz verabschieden will. Dafür musste er harsche Kritik des NABU einstecken. Die Entscheidung fiel schließlich am 11. Februar in der Bürgerschaft mit den Stimmen aller Parteien mit Ausnahme der GAL: Für das Gesetz!

Der NABU lehnt sowohl die Verlängerung der Start- und Landebahn in Finkenwerder als auch das Enteignungsgesetz als undemokratisch entschieden ab. In einem Schreiben forderte der NABU noch vor Weihnachten alle Bürgerschaftsabgeordneten auf, das Gesetz nicht zu verabschieden. Das Ergebnis ist bekannt.

Dr. Manfred Prügel

Ozeanarium

Gewinn für Hamburg?

Ende vergangenen Jahres äußerte der Senat den ausdrücklichen Wunsch, in der HafenCity ein Großaquarium (Ozeanarium) zu bauen. Der NABU unterstützt das konsequent ökologische und artgerechte Konzept des Planungsbüros ozean.tv. Insbesondere das Vorhaben, nicht nur die Natur der Meere und Ozeane im Rahmen eines Zoos, sondern in Zusammenhang mit den Bereichen Hafen/Elbe, Tourismus und Fischfang zu präsentieren, hält der NABU für ein nachhaltiges und vielversprechendes Konzept, das den Besucher die Zusammenhänge zwischen diesen Bereichen umfassend erläutert. Die vollste Zustimmung des NABU findet die Konzeption zur artgerechten Tierhaltung, die den höchsten, internationalen Standards entspricht. Insbesondere soll auf exotische Tiere wie Delphine und Meeresschildkröten gänzlich verzichtet werden. Stephan Zirpel, NABU-Landesgeschäftsführer: „Ein Ozeanarium ist ein Gewinn für die Natur in Hamburg, weil es die Besucher für die Natur sensibilisiert und Wege zu dessen Schutz aufzeigt."

Der NABU wird in Zukunft die Realisierung kritisch begleiten. Dabei sind nach Ansicht des NABU für Großvorhaben von nationaler Bedeutung wie dem Ozeanarium besondere Qualitätsstandards in der Konzeption, Planung und Umsetzung erforderlich (sh. Kasten). **bq**

INFOS: www.ozean.tv

Foto: Michael Pitts/BBC

Mantarochen aus dem Film »Deep Blue«

Ohrenquallen aus dem Film »Deep Blue«

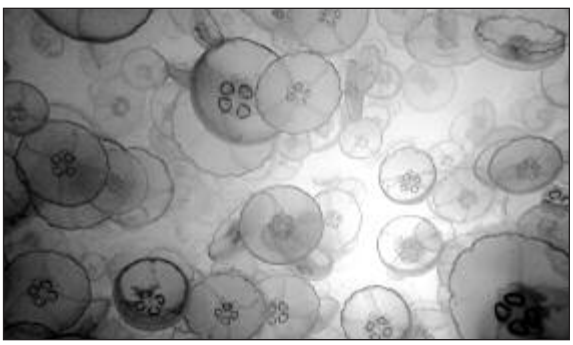


Foto: BBC Worldwide/Greenlight Media AG

NABU-Anforderungen an ein Ozeanarium

1. Für die konkrete Umsetzung fordert der NABU ein Umwelt-Zertifizierungsverfahren. Die technischen Lösungen sollen den **neuesten Stand der Umwelttechnik** repräsentieren.

2. Ökologisches Bauen: In den Gebäuden wird völlig auf schadstoffhaltige Baumaterialien (z.B. PVC, Schwermetalle) verzichtet. Die notwendigen Baustoffe werden so weit wie möglich aus regionalen Beständen, aus Recyclingmaterial, aus nachwachsenden Rohstoffen oder aus fairem Handel eingekauft. Es werden keinerlei FCKW- oder FKW-Verbindungen in Kühl- oder Klimaanlagen eingesetzt. Durch die Anbringung von Nistkästen wird Lebensraum für Tiere geschaffen.

3. Null-Emissionshaus: Das Gebäude wird den neuesten Stand von Energietechnik und Wärmeschutz besitzen und mit modernen Wasserspartechniken, Brauch-/Regenwassernutzungs- und Solarwärmeanlagen ausgestattet sein.

4. Das Verkehrskonzept soll ein **Maximum an Öffentlichem Verkehr** gewährleisten.

5. Ernährung / Bio-Lebensmittel: Alle im Ozeanarium angebotenen Lebensmittel sollen aus ökologischem Anbau und möglichst aus Norddeutschland stammen.

6. Minimum-Abfall: Durch eine umfassende Vermeidungsstrategie werden Abfälle im Ozeanarium kaum entstehen.

Airbus: Kein Klagerecht

Mit seinem Urteil, zugestellt am 5. Januar 2004, hat das Verwaltungsgericht Hamburg die Klagen der Umweltverbände gegen den Planfeststellungsbeschluss vom 8. Mai 2000 in Sachen EADS-Erweiterung in das Mühlenberger Loch abgewiesen. Die Berufung gegen das Urteil wurde wegen der grundsätzlichen Bedeutung zugelassen. In einer ersten Bewertung äußerte der NABU-Vorsitzende, Rolf Bonkwald, sein Befremden über das Urteil. Es sei unverständlich, dass für die Entscheidung über die Klagebefugnis dreieinhalb Jahre gebraucht wurden. Außerdem berücksichtige das Urteil nicht die veränderte Rechtslage nach der Novellierung des Bundesnaturschutzgesetzes, das mit Stichtag 1. Juli 2000 die Verbandsklage einräumt. Zumindest durch den im September 2003 nachgereichten Antrag auf eine zusätzliche Verlängerung der Start- und Landebahn als Teil des Gesamtvorhabens sollte das Klagerecht der Verbände einschlägig sein.

Dr. Manfred Prügel

Neues von den Volksinitiativen

In einer überraschenden Koalition aus GAL, SPD und PRO entschied die Bürgerschaft auf ihrer Sitzung am 30. Dezember 2003, dass der Rosengarten in Planten un Blomen bei einer Erweiterung des Congress Centrums CCH nicht beansprucht werden darf. Insoweit kann die Volksinitiative „Rettet den Rosengarten“ einen beachtlichen Erfolg verbuchen. Über die ebenfalls von der Initiative vertretenen Forderungen, Schutz von Planten un Blomen in seiner Gesamtheit und Erhalt der Tropengewächshäuser, wurde allerdings keine Entscheidung getroffen. Insofern gibt es auch noch keine grundsätzliche Entwarnung. Ob die Durchführung eines Volksbegehrens notwendig wird, entscheidet die Volksinitiative daher voraussichtlich nach der Bürgerschaftswahl, wenn sich die Politik zu dem Gesamtpaket klarer geäußert hat.

Die Volksinitiative „Unser Wasser Hamburg“ hat nach der ebenfalls erfolgreich abgeschlossenen Unterschriftensammlung weiter mit Gegenwind zu kämpfen. Ein definitiver Verzicht auf den Verkauf der Hamburger Wasserwerke wird vom Senat nicht in Erwägung gezogen. Die Volksinitiative zieht daraus die Konsequenz und richtet sich auf die Durchführung eines Volksbegehrens ein. Wegen der vorgezogenen Bürgerschaftswahl und der Europawahl wird der Termin Ende August/Anfang September 2004 liegen. Die organisatorischen Vorbereitungen laufen bereits.

Dr. Manfred Prügel

EINLADUNG ZUR

NABU-Jahreshauptversammlung am Dienstag, den 23. März 2004 Beginn: 19.00 Uhr

Hamburg-Haus Eimsbüttel
Hermann-Boßdorf-Saal, Doormannsweg 12
20259 Hamburg-Eimsbüttel

Alle Mitglieder des NABU-Landesverbandes Hamburg sind hiermit recht herzlich zur Teilnahme an der diesejährigen Jahreshauptversammlung eingeladen.

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung der Anwesenden und ehrendes Gedenken der verstorbenen Mitglieder
2. Ehrungen
3. Bericht des Vorstands über das abgelaufene Jahr
4. Finanzieller Rechenschaftsbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstands
7. Bestätigung des Landesjugendsprechers
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Wahl der Delegierten zur Bundesvertreterversammlung
10. Anträge an die Bundesvertreterversammlung
11. Anträge
12. Verschiedenes

Weitere Anträge und Tagesordnungspunkte bitten wir bis spätestens 8. März 2004 an die Geschäftsstelle einzureichen.

WIR BITTEN UM ZAHLREICHE TEILNAHME!

Der Vorstand

ANZEIGE

Begeistern Sie sich für die neue Technik

Olympus Camedia C-760 Ultra-Zoom: 10fach Zoom, 3,2 Mio Pixel

Mit der kompakten, extrem leichten C-760 Ultra Zoom fotografieren Sie Bilder von fantastischer Detailgenauigkeit. Denn das leistungsstarke 10fach Zoom bringt Sie jederzeit ins Zentrum des Geschehens. Ob Sie den Vogel in der Baumspitze aufnehmen möchten oder andere weit entfernte Objekte - diese Kamera ist Ihr perfekter Begleiter. Und für atemberaubende Makroaufnahmen aus einer Entfernung ab 3 cm steht der Supermakro-Modus zur Verfügung. Aber das ist noch nicht alles. Selbst Videosequenzen inklusive Sound lassen sich mit der Digitalkamera C-760 aufzeichnen. Darüber hinaus ermöglicht der optimierte elektronische Sucher mit 240.000 Pixel hohe Flexibilität bei der Bestimmung des Bildausschnitts. Eine Fülle manueller Kontrolloptionen lässt Ihrer Kreativität fast unbegrenzten Spielraum. Keine großen Teleobjektive, hier ist alles drin!

Besuchen Sie uns in unserem Geschäft in der Neanderstraße, im Internet unter **www.foto-wannack.de** oder auf den **Vogelkundlichen Tagen in Wedel am 17./18. April,** wo Sie das Neuste aus der Optikbranche kennen lernen und vor Ort testen können – auch die Olympus C-760.

WALTER WANNACK FOTO-OPTIK-VIDEO
Neanderstraße 27, 20459 Hamburg
Telefon (040) 34 01 82 · Fax 35 31 06

Betriebsferien von Montag, den 8. März bis Sonntag, den 21. März

MITGLIEDER HAMSTERN!

Der Naturschutz braucht Ihre Unterstützung!

Unsere Mitglieder sind der Garant für unsere erfolgreiche Naturschutzarbeit. Helfen Sie mit, dass es mehr werden! Werben Sie Mitglieder für den NABU! Ob Verwandte oder Bekannte – jeder kann eine Stimme für die Natur werden. Und ganz nebenbei „erhamstern" Sie sich wertvolle Prämien.

Und so geht's:

Für jedes neu geworbene NABU-Mitglied gibt es einen, für Familien-Mitgliedschaften sogar zwei „Hamsterpunkte". Die ausgefüllten Beitrittsformulare schicken Sie bitte unter Nennung des Werbers/der Werberin (Name, Adresse, Mitglieds-Nr.) an die unten stehende Adresse. Wir schicken Ihnen dann die Hamsterpunkte zu. Machen Sie es nun wie der Hamster: Sammeln Sie Ihre Punkte und kleben Sie sie in Ihren persönlichen „Hamster-Pass" ein. Wenn Sie die gewünschte Punktzahl erreicht haben, lösen wir Ihren „Hamster-Pass" gegen die Prämie ein.

Weitere wichtige Infos:

Die Aktion läuft zunächst bis zum 28. Februar 2005. Bis dahin müssen Sie Ihre Hamsterpunkte eingelöst haben. Sollte eine Prämie nicht mehr lieferbar sein, behalten wir uns vor, Ihnen nach Absprache eine mindestens gleichwertige Prämie zukommen zu lassen. Ein Mitgliedsformular finden Sie auf der Rückseite dieser Zeitung oder können Sie unter Tel.: 040 / 69 70 89 – 0 anfordern. Übrigens: Die meisten Produkte erhalten Sie auch im NABU-Natur-Shop, Tel.: 0511/123 83 –13, Fax: –14, E-Mail: info@nabu-natur-shop.de, Internet: www.nabu-natur-shop.de

Adresse und Öffnungszeiten: NABU-Infozentrum, z.Hd. Bernd Quellmalz, Osterstraße 58, Hamburg-Eimsbüttel; Mo bis Do 14 bis 17 Uhr

DIE PRÄMIEN

Holzbeton-Fledermaushöhle (2)

Ein Sommerquartier für Fledermäuse

Spatzen-Reihenhaus (3)

Drei Nistkästen in einem „Haus" für den Vogel des Jahres 2002, den Haussperling

Insekten-Schutzset (4)

Schonen Sie Insekten und Spinnen mit dem Snapy und beobachten Sie die Krabbler mit der Becherlupe. Helfen Sie Wildbienen mit einem Nistklotz.

Solarleuchte Fiji (5)

Leuchtet Ihren Garten bis zu sechs Stunden nach Sonnenuntergang noch aus. Kein Kabel verlegen, einfach umstecken.

Vogelstimmen-CD-Set (6)

Das Komplettset mit 7 CDs: In Feld und Flur, Park und Garten, im Wald, in Heide, Moor und Sumpf, am Wasser, am Meer, im Gebirge.

Einsteiger-Mikroskop (100x bis 1200x) in robuster Ausführung mit reichhaltigem Zubehörset.

Mikroskop »New Biotar« (8)

Fernglas »Luchs« (10)

Herausragende mehrschichtvergütete Optik 10 x 50 und präzise, leichtgängige Mechanik. Mit Dioptrieausgleich und umstülpbaren Augenmuscheln, gummiarmiert, inklusive Tasche.

Ferienfreizeit für Kinder

12

Abenteuer und Spaß pur gibt es bei der NABU-Natur-Erlebnis-Freizeit für Kinder von 9 bis 14 Jahre im Schullandheim Dreptefarm rund 30 km nördlich von Bremen.

Nachtsichtgerät

15

Nachts sind alle Katzen grau – aber mit dem Nachtsichtgerät behalten Sie den Durchblick.

Digitalkamera

18

Jenoptik Zoom-Digitalkamera mit 4,13 Mio. Pixel (2272 x 1704)-Auflösung, 3fach optisch / 2fach digitalem Zoom, mit Blitz, Tasche, Software und 32 MB Speicher.

Reise zum Kranichzug

22

Mit der Abteilung „Reisen & Wandern“ des NABU Hamburg fahren Sie zum Kranichzug auf die Insel Rügen.
Inklusive Anreise, Verpflegung und Übernachtung.

11 Tage Cornwall

30

Reisen Sie mit dem NABU in das Land der Hecken und Steilküsten.
Für eine Person **30** haps,
für zwei Personen **48** haps.

MEIN HAMSTER-PASS

für die Aktion „Mitglieder hamstern“ des NABU Hamburg

NAME (des Werbers): _____

ADR.: _____

TEL.: _____

Mitglieds-Nr.: _____

Bitte kleben Sie hier – der Nummerierung folgend – Ihre Hamsterpunkte (haps) ein.

Die Prämien im Überblick

2 haps: Fledermaushöhle
3 haps: Spatzennistkasten
4 haps: Insekten-Schutzset
5 haps: Solarleuchte
6 haps: Vogelstimmen-CD-Set
8 haps: Mikroskop
10 haps: Fernglas
12 haps: Ferienfreizeit
15 haps: Nachtsichtgerät
18 haps: Digitalkamera
22 haps: Reise zum Kranichzug
30 haps: Cornwall

Wenn Sie die erforderliche Punktzahl für die gewünschte Prämie erreicht haben, dann kommen Sie mit Ihrem Hamster-Pass in das NABU-Infozentrum, Osterstraße 58 in Hamburg-Eimsbüttel und lösen Sie Ihre Hamsterpunkte gegen Ihre Prämie ein.

1	2 Fledermaushöhle	3 Spatzennistkasten	4 Insektenschutzset	5 Solarleuchte	6 VogelstimmenCDs
7	8 Mikroskop	9	10 Fernglas	11	12 Ferienfreizeit
13	14	15 Nachtsichtgerät	16	17	18 Digitalkamera
19	20	21	22 Reise Kranichzug	23	24
25	26	27	28	29	30 Reise Cornwall

Foto: Dr. Uwe Westphal

Das Alte Land

Europas größter Obstgarten

von Dr. Uwe Westphal

Weißrosa Blütenpracht, soweit das Auge reicht: Wer die Autobahn 7 in Moorburg oder Waltershof verlässt und auf dem so genannten „Obstmarschenweg“ in Richtung Stade unterwegs ist, der fährt etwa eine Stunde lang an prunkvollen Fachwerkhäusern und Obstplantagen vorbei. Im April und Mai verwandelt die Obstbaumblüte das „Alte Land“ in ein zauberhaftes Blütenmeer, das jedes Jahr zahlreiche Gäste aus Nah und Fern anzieht. Im Juli locken dann saftige Kirschen, die an zahlreichen Straßenständen feilgeboten werden, und ab September leuchten überall die reifen Äpfel.

Foto: Günther Helm

Obstbaumblüte im Alten Land bei Cranz

Das Alte Land, das sich südlich der Elbe von dem Flüsschen Schwinge im Westen bis zur A 7 im Osten erstreckt, ist aber viel mehr als nur eine Idylle oder ein beliebtes Naherholungsgebiet für stressgeplagte Städter. Es ist vor allem ein bedeutender Wirtschaftsraum. Mit einer Anbaufläche von rund 100 Quadratkilometern und einem Bestand von knapp 10 Millionen Obstbäumen ist das „Alte Land“ das größte geschlossene Obstbaugebiet Deutschlands und das größte in ganz Nordeuropa dazu. Jeder dritte in Deutschland produzierte Apfel stammt von hier. Äpfel machen mit einem durchschnittlichen Ernteertrag von 280.000 Tonnen pro Jahr 90 Prozent der Obstproduktion aus. Daneben werden vor allem Kirschen, in geringem Umfang auch Birnen, Pflaumen und Zwetschgen angebaut. Beim Beerenobst dominiert die Erdbeere. Das Obst gibt vielen Menschen in der Region Lohn und Brot: Insgesamt sind im Niederelbegebiet ca. 2.100 Voll-Arbeitskräfte im Obstbau beschäftigt, davon ca. 1.100 Familienarbeitskräfte, 400 feste Arbeitskräfte und etwa 650 Saisonarbeiter. In der Obstvermarktung arbeiten nach Schätzungen des Obstbau-Versuchs- und Beratungszentrums Jork etwa 1.500 Menschen. Dazu kommen weitere Arbeitsplätze, die vom Obstbau abhängig sind, etwa in der Produktion von Frostschutzberegnungsanlagen. Der gesamte Produktionswert, der jährlich im Alten Land im Obstbau erwirtschaftet wird, beträgt rund 120 Millionen Euro. Das sind Zahlen, die in der aktuellen Diskussion um die Airbus-Erweiterung und andere Projekte, die das Alte Land bedrohen, nur allzu oft „vergessen“ werden.

Dabei blickt das Alte Land auf eine bald 1000-jährige Geschichte zurück: Im 11. Jahrhundert holten die Bischöfe von Bremen und Verden als Lehnsherren Holländer in das Gebiet an der Niederelbe. Sie sollten das häufig überschwemmte Land im Urstromtal der Elbe eindeichen und entwässern. Die mühevolle Arbeit der Spezialisten aus dem Land der Grachten und Polder ermöglichte den Anbau von Getreide, Hanf und Flachs. Der Obstbau spielte zunächst nur eine geringe Rolle. Das eingedeichte und entwässerte Land wurde zum „alten“ Land – im Gegensatz zu den noch nicht bedeichten Flächen, dem „neuen“ Land. Die Urbarmachung erfolgte von West nach Ost, von der 1. zur 3. Meile. Das gesamte Alte Land wird durch die Elbnebenflüsse Lühe und Este in drei nahezu gleichgroße Stücke, die „Meilen“, aufgeteilt. Der Begriff „Meile“ geht vermutlich zurück auf die alte „deutsche Landmeile“, die etwa einer Entfernung von 7,5 Kilometern entspricht. Die Fläche einer „deutschen Quadratmeile“ entspricht ziemlich genau der

Fotos: Günther Helm

Trachten im Alten Land

Obstblüte >

Fläche der drei Teilstücke, der 1. Meile zwischen Schwinge und Lühe, der 2. Meile zwischen Lühe und Este und der 3. Meile zwischen Este und Alter Süderelbe (heute der A 7). Am Schnittpunkt dieser Flüsse mit der südlichen Geestkante entstanden die Städte Stade, Horneburg und Buxtehude aus Klostergründungen der Ordensgemeinschaften der Benediktiner und Prämonstratenser. Heute gehören die 1. und 2. Meile zum niedersächsischen Landkreis Stade,während die 3. Meile mit ihren typischen Dörfern wie Francop, Cranz und Neuenfelde seit dem „Großhamburg-Gesetz“ von 1937 zum Hamburger Staatsgebiet zählt.

Noch heute ist an vielen Stellen die Struktur der alten Entwässerungslandschaft sichtbar: Die vor Jahrhunderten angelegten Gräben verlaufen mit einem durchschnittlichen Abstand von 16 Metern von Nord nach Süd, also von der Elbe in Richtung Geestkante. Sie entwässern in rechtwinklig dazu verlaufende Hauptentwässerungsgräben, die „Wettern“. Die zwischen den Gräben liegenden „Stücken“ sind also sehr schmal, aber bis zu mehrere Kilometer lang. Die fruchtbarsten und mit bis zu zwei Metern über Normalnull höchstgelegenen Böden der „Hohen Marsch“ liegen in Elbnähe. Hier wurde bei Überschwemmungen regelmäßig fruchtbarer Kleiboden abgelagert. In den tiefer gelegenen Gebieten vor dem Geestrand staute sich dagegen das Wasser. Die Folge waren ausgedehnte Vermoorungen. So entstand südlich des „Obstmarschengürtels“ der „Moorgürtel“, der heute als Lebensraum für zahlreiche bedrohte Tier- und Pflanzenarten wie etwa den Wachtelkönig von herausragender ökologischer Bedeutung ist.

Der erste Obsthof (Bomghart) wurde im Jahre 1320 urkundlich erwähnt. 1657, kurz nach dem Dreißigjährigen Krieg, zählte man bereits 741 Obsthöfe im Alten Land. Schon Ende des 18. Jahrhunderts ging Altländer Obst bis nach Holland und in die skandinavischen Länder. Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts verzeichnete der Altländer Obstanbau eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung. Die fruchtbaren Böden sowie der günstige Einfluss der zahlreichen Gräben auf das Kleinklima, insbesondere auf das Auftreten von Spätfrösten während der Blüte, erwiesen sich als entscheidende Standortvorteile. Zudem garantierte die wachsende Großstadt Hamburg einen gesicherten Absatzmarkt. Prächtige Fachwerkhäuser mit kunstvollen „Prunkpforten“ erinnern noch heute an den damaligen Wohlstand der Altländer Obstbauern. Über 400 ausgewiesene Kulturdenkmäler gibt es in der Region, darunter historische Windmühlen oder die berühmte Arp-Schnitger-Orgel in der Neuenfelder St. Pankratius-Kirche. Daher laufen konkrete Bestrebungen, die Ausweisung des Alten Landes als „Weltkulturerbe“ bei der UNESCO zu beantragen.

Doch auch hier blieb die Zeit nicht stehen: Vor etwa 40 Jahren begann man damit, Teile des Alten Landes, vor allem in der 3. Meile, mittels Dränagen zu entwässern. Viele nun überflüssig gewordene Gräben wurden verfüllt, aufwändige Beregnungsanlagen übernahmen ihre Aufgabe. Lediglich etwa 500 Hektar blieben bis heute von dieser Entwicklung verschont. Auch alte hochstämmige Obstbäume sieht man nur noch als Zierde in den Gärten der Obsthöfe. Im Erwerbsobstbau ist hierfür kein Platz mehr. Die Äpfel wachsen an niedrigen „Spindelbüschen“, die bereits im zweiten Standjahr tragen und leicht abzuernten sind. Ein besonderes Problem stellt der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln dar. Zwar arbeiten inzwischen acht von zehn Betrieben nach den Richtlinien des integrierten Anbaus. Das bedeutet, dass Mittel gegen Pilz-, Insekten- oder Milbenbefall nur zielgerichtet nach Ermittlung bestimmter „Schadschwellen“ ausgebracht werden. Von „vergiftetem Altländer Obst“, von dem in den Medien zu lesen war, könne jedenfalls keine Rede sein, beteuert Karl-Heinz Tiemann, »

Foto:Günther Helm

Bedroht: Neuenfelde im Alten Land

Leiter des Obstbau-Versuchs- und Beratungszentrums in Jork. Er verweist auf die negativen Befunde entsprechender Schadstoffmessungen in Früchten durch Experten der Landwirtschaftskammer Hannover. Für viele Obstbauern indes führt das vor wenigen Jahren novellierte Pflanzenschutzgesetz zu einer existenziellen Bedrohung. Denn danach muss beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln je nach Substanz ein Abstand von 30 bis 100 Metern zu Gewässern eingehalten werden – bei der Dichte des Grabennetzes ein Ding der Unmöglichkeit. Daher wurde das Alte Land im Jahr 2000 zum „Sondergebiet“ erklärt, in dem deutlich geringere Abstände erlaubt sind. Aber auch das bereitet vielen Bauern Probleme. Nach Ablauf der Übergangsfrist im Jahr 2012, so befürchtet Tiemann, müssten Zigtausende Obstbäume gerodet werden – oder die restlichen Gräben verfüllt...

Trotz der intensiven Nutzung scheint das Alte Land für die Natur keineswegs lebensfeindlich. Das gilt zumindest für einige Vogelarten wie etwa Girlitz, Hänfling oder Wacholderdrossel, die in den Dörfern und Obstplantagen der 3. Meile so häufig sind wie sonst kaum irgendwo in Hamburg. Der Birkenzeisig kommt sogar fast ausschließlich im Alten Land vor. Das Alte Land – eine geschichtsträchtige Kulturlandschaft, die es unbedingt zu erhalten gilt. ■

Das Alte Land ist bedroht

Soll das Alte Land langfristig in ein Industrierevier umgewandelt werden? Vieles deutet darauf hin: Da ist zum einen die umstrittene Werkserweiterung der EADS-Flugzeugwerft in Finkenwerder für den Bau des Superfliegers „Airbus A 380“. Die damit verbundene Steigerung des Flugbetriebs wird eine stark erhöhte Lärm- und Abgasbelastung für die Bewohner des benachbarten Dorfes Neuenfelde zur Folge haben. Auch ließen sich Altländer „Kerosinäpfel“ wohl kaum noch verkaufen, fürchten die Obstbauern der Region. Doch es kommt noch dicker: Die bisherige Start- und Landebahn auf dem Werksgelände der EADS soll über die im Mai 2000 planfestgestellte Länge von 2684 m hinaus auf 3273 m verlängert werden. Die Piste würde damit 200 m vor der Neuenfelder Kirche im Ortskern enden. Vorerst: Denn bereits im September 1999 gab der damalige Wirtschaftssenator Thomas Mirow (SPD) öffentlich eine politische Zusage für eine Verlängerung bis auf 3500 m, falls EADS dies wünsche. Seitdem hat die Stadt zahlreiche Häuser aufgekauft und zum Teil bereits abgerissen, obwohl die Landebahnverlängerung noch gar nicht offiziell beschlossen ist. Doch es gibt massiven Widerstand vieler Obstbauern, die um ihre Existenz fürchten. Der Senat droht ihnen mit Enteignung. Möglich wird dies nur durch eine von Hamburg eigens zu diesem Zweck initiierte Änderung des Bundesluftverkehrsgesetzes. Sie erlaubt es den Bundesländern, nach eigenem Ermessen auch den eigentlich privatnützigen Ausbau eines Werksflughafens für gemeinnützig zu erklären. Und für das Gemeinwohl darf enteignet werden...

Doch auch andere Projekte nehmen das Alte Land in die Zange. So würde die geplante A 26 das Gebiet der Länge nach zerschneiden. Durch die lang gestreckte Anordnung der Obstbauflächen in Nord-Süd-Richtung wäre ein Großteil der Betriebe betroffen. Auch die Pläne für eine Trassenvariante der A 20 mitten durch die 1. Meile sind wohl noch nicht endgültig vom Tisch. Stichworte für weitere Flächen zehrende Projekte sind die Verlegung des Neßhauptdeiches im Zuge der Landebahnverlängerung und die Ortsumgehung Finkenwerder. Das wäre für viele Betriebe in der 3. Meile das Ende, befürchtet Ulrich Harms vom Gartenbauverband Nord. Bereits jetzt wurden vielen Bauern die Pachtverträge für städtische Flächen zum Ende des Jah-

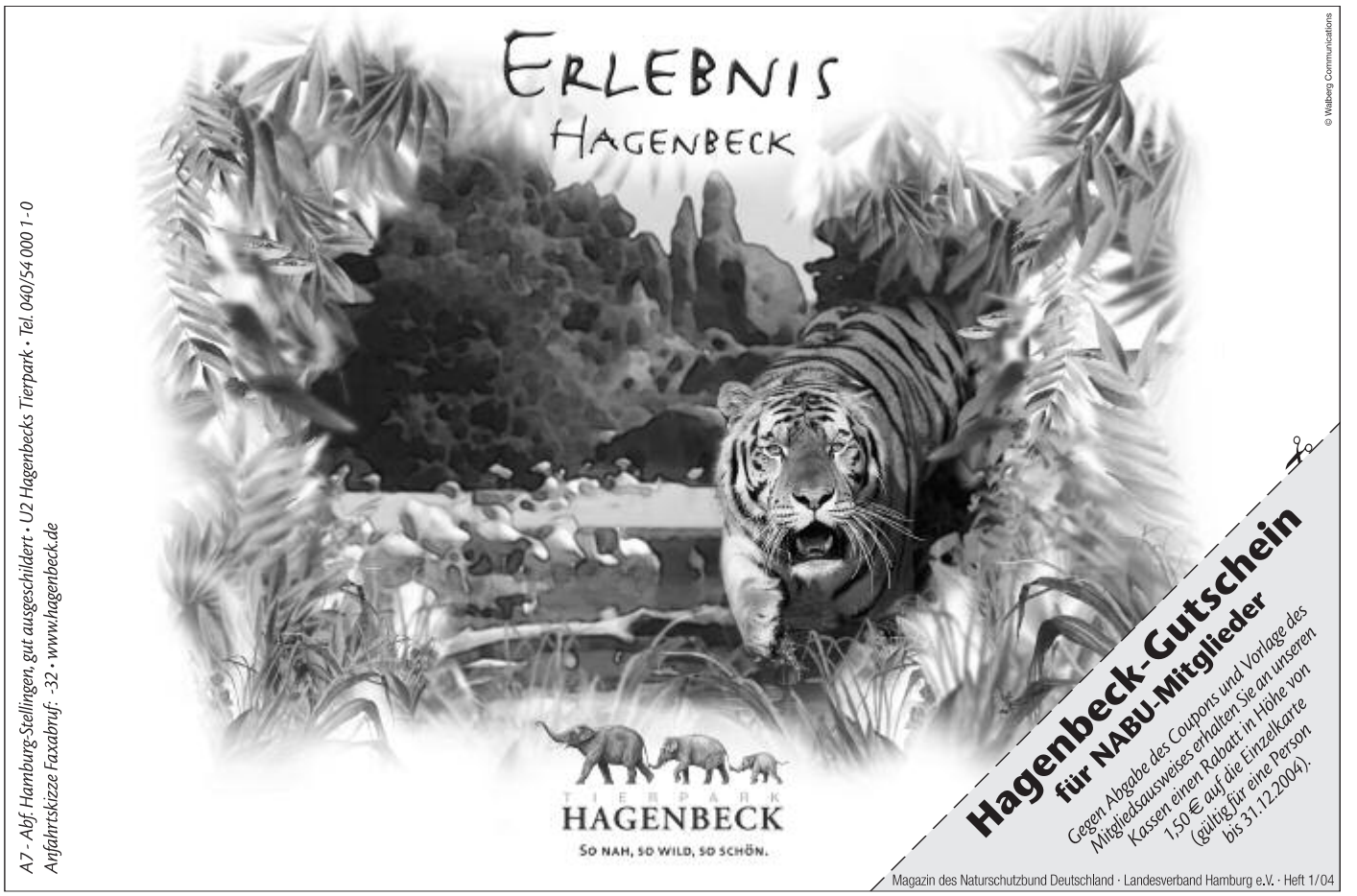
Grafik: Erik Schmitt, nach einer Karte von Tetsche

res 2003 gekündigt – auch solche, für die offiziell noch gar keine Planungen bestehen. Sollte am Ende die Vision des ehemaligen Hamburger Wirtschaftssenators Helmut Kern (SPD) aus den 60er Jahren Wirklichkeit werden, den Hamburger Teil des Alten Landes in ein Hafen- und Industriegebiet umzuwandeln?

Dr. Uwe Westphal

*** Unveröffentlichte Planungsunterlagen von 1994 legen die Vermutung nahe, dass eine zusätzliche Start- und Landebahn in das Mühlenberger Loch hinein zur Realisierung eines Ergänzungsflughafens zu Fuhlsbüttel angestrebt wird.**

ANZEIGE



Vogelkundliche Tage in der Wedeler Marsch

Am 17. und 18. April veranstaltet der NABU Hamburg die Vogelkundlichen Tage in der Wedeler Marsch – bereits zum 7. Mal. An beiden Tagen erwartet die Besucher von 10.00 bis 17.00 Uhr ein buntes Programm für die ganze Familie. Ornithologen wird vor allem eines interessieren: die Vogelwelt vor dem Elbdeich und im Feuchtgebiet rund um die NABU-Station Hermann-Kroll-Haus. Damit Rotschenkel, Austernfischer und Co. so richtig groß rauskommen, präsentieren die Firmen ZEISS, LEICA und Foto-Wannack das Neueste aus der Optikbranche. Sie bieten die Möglichkeit, Ferngläser und Spektive zu leihen und unter Live-Bedingungen zu testen – auf eigene Faust oder auf einer der NABU-Führungen, die stündlich stattfinden. Passend dazu veranstaltet der NABU Hamburg ein Vogelbeobachtungsquiz, bei dem Marken-Ferngläser zu gewinnen sind.

Und auch Nicht-Ornithologen kommen bei den Vogelkundlichen Tagen auf ihre Kosten. Bei Kaffee und Kuchen oder Würstchen und Saft – alles voll ökologisch von der Firma Naturkostmarkt – können sie die Natur des Naturschutzgebietes Wedeler Marsch genießen. Der Hamburger Künstler Christopher Schmidt zeigt eine Auswahl seiner Bilder und zeichnet auf Wunsch ein ganz persönliches Vogelportrait. Und schließlich wird auch für die kleinen Naturfreunde einiges geboten: Die Naturschutzjugend (NAJU) und das Fuchsmobil des NABU Hamburg bieten Spiel und Spaß rund um die Natur. Die Vogelkundlichen Tage in der Wedeler Marsch sind genau das richtige Ziel für einen Spaziergang oder eine Radtour ab S-Bahnhof Wedel entlang dem Elbdeich. **th**

INFOS: Ein Faltblatt zur Veranstaltung mit Wegbeschreibung gibt es unter www.NABU-Hamburg.de oder beim NABU Hamburg: Im Info-Zentrum (Mo. – Do., 14.00 – 17.00 Uhr) oder gegen Einsendung eines frankierten Rückumschlags (€ 0,55, DIN lang) an den NABU Hamburg, Osterstr. 58, 20259 Hamburg.

Sonntagsmatinee im zeise

Lassen Sie sich von wunderschönen Landschaften direkt vor den Toren Hamburgs und weiter weg in Skandinavien faszinieren! Der NABU, der NDR Naturfilm und die zeise kinos zeigen bei ihrer letzten Sonntagsmatinee Filme über die Lüneburger Heide und Norwegen:

Sonntag, 28. März, 11.00 Uhr
Die Lüneburger Heide – Schafe, Käfer und Kanonen
von Klaus Weißmann und Rolf Sziringer

Die Lüneburger Heide – lilafarbene Blüten, Findlinge und Hünengräber, knorrige Wacholder und Heidschnuckenherden prägen das Bild dieser im Herzen Norddeutschlands liegenden Traumlandschaft. Der Film wirft einen spannenden, humorvollen aber auch informativen Blick auf eine der ältesten Kulturlandschaften Europas. Mensch, Heidschnucke, Mistkäfer und viele andere teils selten gewordene Tierarten fügen sich zu einem sagenhaften Naturfilmabenteuer in der wildromantischen Heidelandschaft.

Norwegens Küste – Von den Fjorden zum Polarkreis
von Florian Graner und Kevan Pegley

Norwegen – für die meisten von uns ist das gleichbedeutend mit unberührter Natur, Wikingern und Fjorden. Wie viele aber wissen, wie tief die Fjorde wirklich sind und was für unglaubliche Wesen in ihnen leben? Der Biologe und Tierfilmer Florian Graner führt uns in eine Landschaft der Superlative; mit ihm fliegen wir über gigantische Gletscher, tauchen hinab zu furchteinflößenden Riesenkrebsen und azurblauen Hummern und entdecken farbenprächtige Kaltwasserkorallen.

INFOS: zeise kinos, Friedensallee 7-9, Hamburg-Altona. Eintritt: 5,– €
www.NABU-Hamburg.de
www.zeise.de
www.ndr.de/tv/tierwelt

Fotos: NDR Naturfilm

Was ist los im NABU-Infozentrum?

Seit der Eröffnung im Juli vergangenen Jahres hat sich das NABU-Infozentrum in der Osterstraße 58 in Eimsbüttel positiv entwickelt. Zahleiche Mitglieder, Naturfreunde und Besucher der Osterstraße informieren sich hier über die Natur und die Vereinsaktivitäten. Insbesondere die Weihnachtswochen im Dezember (24 Geschenke für die Natur) waren ein voller Erfolg.

Doch das Zentrum wird nun noch attraktiver: Zu bestimmten Zeiten informiert der NABU nun zusätzlich zu seinem bisherigen Angebot über ausgewählte Schwerpunkte, zu denen dann besonderes Infomaterial bereit liegt, ausgewählte Produkte verkauft und die eine oder andere Aktion durchgeführt wird. Lassen Sie sich überraschen! **bq**

Folgende Themen sind bis zum Sommer geplant:

26. Januar bis 15. März
Balkon, Garten, Terrasse, Hof

16. März bis 22. Mai
Nisthilfen, Vogelbrut, Jungvögel, Räuber (Katzen, Eichhörnchen, Elster etc.), Stunde der Gartenvögel

Donnerstag, 6. Mai, 16.30 Uhr:
Sonderführung „Naturkundlicher Rundgang in Eimsbüttel"
Harald Vieth stellt heimische Baumarten und Singvögel vor.
Treffpunkt: NABU-Infozentrum, Osterstraße 58

Juni/Juli 2004
Ausflüge, Naherholung, Hamburger Naturschutzgebiete

NABU-Infozentrum, Osterstraße 58. Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 14 bis 17 Uhr

Diavortrag

Dienstag, 9. 3. 2004
Namibia – Land, Natur, Tiere
von Hans Lindloh

Namibia im südlichen Afrika ist flächenmäßig doppelt so groß wie Deutschland, aber hat nur ca. 1,8 Millionen Einwohner. Es bietet in den riesigen menschenleeren Räumen des ehemaligen Deutsch-Südwestafrika eine interessante Tier- und Pflanzenwelt. Während einer Busfahrt im Februar 2003 durch endlose, absolut trockene Wüsten aus Sand, Geröll und felsigen Bergen erlebte der Referent beeindruckende Landschaften und die noch aus alter Zeit erhaltenen schmucken Städte der damaligen Kolonie. Nach Aufenthalt am Atlantik in Swakopmund verweilte er bei den Salinen (Flamingos) und in einer riesigen Robbenkolonie. Danach fuhr er nach Norden zum Etosha Nationalpark, wo er am Rande der großen Salzpfanne (Etosha Pan) in der Steppe und im Busch Säuger, Vögel, Reptilien und Insekten beobachtete. Schließlich besuchte er in Südafrika eine Pinguinkolonie auf der Kaphalbinsel am Indischen Ozean.

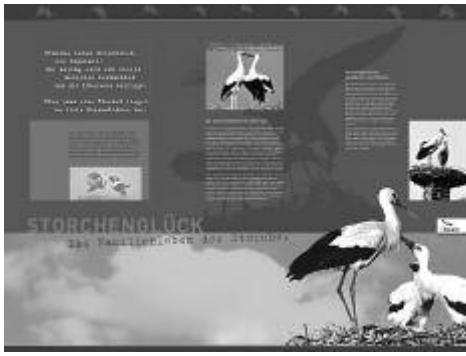
Hermann-Boßdorf-Saal des Hamburg-Hauses Eimsbüttel, Doormannsweg 12. Beginn: 19.00 Uhr (Saalöffnung 18.30 Uhr).
Mit der U2 bis „Christuskirche" bzw. „Emilienstr." oder mit der Bus-Linie 113 direkt vor den Eingang des Hamburg-Hauses.

Der Eintritt ist frei!
Gäste sind stets willkommen!

Weite Welt der Störche

Das sollten Sie nicht verpassen: Im April und Mai kommen unsere Störche zurück aus ihren Winterquartieren nach Hamburg und fangen hier an zu brüten. Pünktlich zu ihrer Ankunft in den Vier- und Marschlanden und in Harburg veranstaltet der NABU zusammen mit der ECE-Projektmanagement GmbH, einer Gruppe von Einkaufscentern, eine Weißstorchausstellung vom Allerfeinsten. Unter dem Titel „Die weite Welt der Störche" präsentiert der NABU in zahlreichen plastischen Szenen das Leben der Störche. Sie erfahren alles über das Familienleben der Störche, seine Lebensräume, seine Nahrung und die Gefährdung. Neben den umfangreichen Informationen ist die Ausstellung ein wahrer Genuss für die Sinne. Lassen Sie sich verzaubern... **bq**

TERMINE
15. bis 25. April 2004:
Alstertal-Einkaufszentrum, Heegbarg 31, Hamburg
29. April bis 8. Mai 2004:
Herold-Center-Norderstedt, Berliner Allee 38 – 44, Norderstedt



Der neue Veranstaltungskalender ist da!

Der NABU hat im Januar seinen neuen Veranstaltungskalender für das 1. Halbjahr 2004 herausgegeben. Im neuen Gewand präsentiert er weit mehr als 350 Veranstaltungen, darunter das komplette „Was singt denn da?"-Programm und alle Veranstaltungen der NAJU und im Duvenstedter Brook sowie viele Überraschungen. Zu beziehen ist der Kalender gegen Einsendung von 1,– Euro in Briefmarken an den NABU Hamburg, Osterstraße 58, 20259 Hamburg. Oder direkt abholen im NABU-Infozentrum (selbe Adresse, Mo – Do 14 bis 17 Uhr). **th**

Alle Veranstaltungen auch unter www.NABU-Hamburg.de

ANZEIGE

NABU-Veranstaltungen

März bis Mai 2004

VÖGEL

Sonntag, 07.03. 7.00 Uhr
Vogelkundliche Exkursion „Zug- und Rastvögeln an den Meißendorfer Teichen"
Tagestour, Verpflegung aus dem Rucksack.
Rainer Melching, Jürgen Schrader
Treffpunkt: Parkplatz bei der Araltankstelle Autobahnauffahrt Maschen, B4 in Richtung Stelle. Bildung von Fahrgemeinschaften

Sonntag, 07.03. 10.00 Uhr
Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See
Winfried Schmid, Geerd Tafelsky (NABU Hamburg)
Treffpunkt: Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder, NABU-Hütte (10 Min. Fußweg vom HVV-MetroBusstopp 10 Gleiwitzer Bogen). Wenn der Öjendorfer See zugefroren ist, findet die Führung im benachbarten Öjendorfer Friedhof statt.

Sonntag, 14.03. 8.00 Uhr
Vögel an der Kleientnahmestelle südlich von Drage
Rainer Melching, Jürgen Schrader
Treffpunkt: Parkplatz Schweinemarkt, Kreuzung Altstadtring-Tönnhäuser Weg in Winsen

Mittwoch, 31.03. 19.30 Uhr
Diavortrag „Vogelzug an der Bulgarischen Schwarzmeerküste"
Hans Duncker
Eine Bilderreise durch das Land, das nicht nur sonnenhungrigen Touristen, sondern auch Ornithologen viel zu bieten hat – u.a. Tausende von Schreiadlern und Pelikanen.
Treffpunkt: Bürgerhaus in Meiendorf (BIM), Saseler Straße 21

Sonntag, 04.04. 8.00 Uhr
Vögel des Naturschutzgebietes „Untere Seeveniederung"
Olaf Hartwig
Treffpunkt: Bahnhof Maschen

Montag, 12.04. 8.00 Uhr
Vogelkundliche Fahrradtour am Ostermontag in der Elbmarsch zwischen Winsen und Marschacht
NABU Gruppe Winsen
Treffpunkt: Parkplatz Schweinemarkt, Kreuzung Altstadtring-Tönnhäuser Weg in Winsen.

Sa./So., 17./18.04. 10 – 17 Uhr
Vogelkundliche Tage in der Wedeler Marsch (sh. S. 12)
NABU Hamburg, Zeiss, Leica, Foto Wannack
Es erwartet Sie ein buntes Programm rund um die Vogelbeobachtung für Jung und Alt. Für Verköstigung ist gesorgt.
Treffpunkt: Vogel-Beobachtungsstation Hermann-Kroll-Haus des NABU in der Wedeler Marsch bei Fährmannssand

Sonntag, 18.04. 7.00 Uhr
Vogelkundliche Exkursion „Rast- und Brutvögeln im Ekelmoor zwischen Kalbe und Wistedt"
Rainer Melching, Jürgen Schrader
Treffpunkt: Parkplatz bei der Araltankstelle Autobahnauffahrt Maschen, B4 in Richtung Stelle. Bildung von Fahrgemeinschaften

Sonntag, 25.04. 7.00 Uhr
Vogelstimmen im Forst Buchwedel
Hans Steinert
Treffpunkt: Parkplatz „Kieselshöh" an der Kreisstraße 22, ca. 2 km südlich von Stelle.

Sonntag, 09.05. 7.00 Uhr
Spaziergang auf dem Elbdeich – Vögel des Laßrönner / Drager Werder
Dietrich Westphal
Treffpunkt: Parkplatz Schweinemarkt, Kreuzung Altstadtring-Tönnhäuser Weg in Winsen.

Sonntag, 16.05. 17.30 Uhr
Abendwanderung am Drennhäuser Hinterdeich, Winsener Marsch
Rainer Melching, Dietrich Westphal
Treffpunkt: Parkplatz Schweinemarkt, Kreuzung Altstadtring-Tönnhäuser Weg in Winsen.

Sonntag, 23.05. 18.00 Uhr
Vogelkundlicher Abendspaziergang in die „Osterwiesen" bei Winsen
Dietrich Westphal
Treffpunkt: Parkplatz Schweinemarkt, Kreuzung Altstadtring-Tönnhäuser Weg in Winsen.

Freitag, 04.06. 21.30 Uhr
Auf den Spuren des Wachtelkönigs im Naturschutzgebiet Moorgürtel
NABU Süd
Treffpunkt: Nordausgang S-Bahnstation Neugraben (Parkhaus)

FLEDERMÄUSE

Freitag, 23.04. 20.30 Uhr
Freitag, 07.05. 20.30 Uhr
Fledermausführung
NABU Süd
Treffpunkt: Außenmühlendamm, ehem. „Top Ten" (Eingang Stadtpark). Bei Regen fällt die Führung aus.

Freitag, 30.04. 20.30 Uhr
Fledermausführungen am Bramfelder See
Olaf Fedder, NABU
Treffpunkt: Endhaltestelle Bus 177, Bramfeld See

Freitag, 14.05. 21.00 Uhr
Fledermausführung
Helma Krumlinde
Treffpunkt: Endhaltestelle Bus 177, Bramfeld See. Bei Dauerregen fällt die Führung aus.

AMPHIBIEN

Donnerstag, 18.03. 18.00 Uhr
Amphibienführung durch das Naturschutzgebiet „Die Reit"
Sven Baumung, NABU Bergedorf
Treffpunkt: Kirche Allermöhe

Freitag, 19.03. 18.30 Uhr
Exkursion zum Kennenlernen heimischer Lurche
Verschiedener Gewässer im Landkreis Harburg werden aufgesucht. Gummistiefel und Taschenlampe erforderlich!
Dietrich Westphal
Treffpunkt: Parkplatz Schweinemarkt, Kreuzung Altstadtring-Tönnhäuser Weg in Winsen. Bildung von Fahrgemeinschaften.

Donnerstag, 25.03. 18.00 Uhr
Amphibienführung durch das Naturschutzgebiet „Die Reit"
Sven Baumung, NABU Bergedorf
Treffpunkt: Kirche Allermöhe

NATUR

Mittwoch, 17.03. 19.30 Uhr
Gewässerökologie
Fachgruppe Gewässerökologie
Diskussion aktueller Themen, u.a.

ANZEIGE

Jüdes-Ultraschall
Inh. Dorothea Barre
Schneiderkoppel 21 24109 Melsdorf
Tel. 04340 / 1460 Fax 04340 / 1417
Email: barre@juedes-ultraschall.de
www.juedes-ultraschall.de
- Hochwertige Detektoren der Firma Pettersson Electronic AB
- Detektoren der Firmen STAG und SKYE
- Lautanalyseprogramme speziell für die Bearbeitung von Signalen der Fledermausarten
- Tonträger zum Lernen, oder als Hilfen bei der Bestimmung von aufgenommenen Rufen …und ■ Diverses Zubehör

EU-Wasserrahmenrichtlinie, Eisvögel. Einführung in die Gewässergütebestimmung
Ort: Geschäftsstelle NABU Hamburg, Osterstraße 58, 20259 Hamburg. Um Anmeldung bei Günter Entlinger (040 / 832 49 92) wird gebeten.

Sonntag, 25.04. 14.15 Uhr
Sonntag, 16.05. 14.15 Uhr
Besichtigung der Igel-Krankenstation und des naturnahen Kleingartens
Sigrun und Heiko Goroncy (NABU / Komitee für Igelschutz)
Treffpunkt: S-Bhf. Stellingen (Ausgang zu den Bushaltestellen)

Sonntag, 02.05. 7.00 Uhr
Schachblumenblüte und Wiesenvögel im Naturschutzgebiet „Untere Seeveniederung"
Leitung: Rainer Weseloh
Treffpunkt: Bahnhof Maschen

Sonntag, 09.05. 11 – 17 Uhr
Pflanzenmarkt im NABU-Naturgarten
NABU-Gruppe Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek
Ort: KGV „Birkenhain", Bebelallee, Parzelle 185 (nahe U1, Haltestelle Lattenkamp)

Mittwoch, 26.05. 17.00 Uhr
Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife
NABU Alstertal
Treffpunkt: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, am Ende des Mellingburgredders beim Hotel „Mellingburger Schleuse". Bei Dauerregen fällt die Führung aus.

KINDER UND JUGENDLICHE

Weitere Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche finden Sie im Programm für den Duvenstedter Brook (sh. rechts)

Samstag, 20.03. 10.00 Uhr
Ferienspaß mit dem Ferienpass 2004: Wir bauen ein Insektenhotel. Für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren
NAJU
Infos u. Anmeldung: NAJU Hamburg (69 70 89 – 20), www.NAJU-Hamburg.de

09.04. – 12.04. (Ostern)
NAJU-Seminar auf Rügen
Für Jugendliche ab 14 Jahren
Kostenbeitrag: 50,– € für NAJU-Mitglieder, 65,– € für Nichtmitglieder.
Infos u. Anmeldung: NAJU Hamburg (69 70 89 – 20), www.NAJU-Hamburg.de

Montag, 17.05. 21.00 Uhr
Ferienspaß mit dem Ferienpass 2004: Bats all over – Fledermausführungen an der Wandse
Für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren
Treffpunkt: Wandsebrücke im Sonnenweg
Infos & Anmeldung: NAJU Hamburg (69 70 89 – 20), www.NAJU-Hamburg.de

NATURFILME

siehe Sonntagsmatinee Seite 12

ANZEIGEN

Natur erleben im Duvenstedter Brook

Januar bis Juni 2004

Treffpunkt ist stets (wenn nicht anders angegeben) das Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook. Es ist zu erreichen mit:
U1 bis Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald.
Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg
PKW bis Parkplatz Duvenstedter Triftweg/Ecke Wiemerskamper Weg.
Dauer der Führungen: ca. 2 – 3 Std., Dauer der Vorträge: ca. 1 – 2 Std.
Die Veranstalter bitten um eine Spende in Höhe von 3,– € (Erwachsene) bzw. 2,– € (NABU-Mitglieder und Kinder). Für die Führungen können Sie Ferngläser mitnehmen (aber bitte keine Hunde).

Freitag, 05.03. 19.00 Uhr
Diavortrag „Traumland Norwegen"
Horst Hollmann
Eintritt Erw. 3,– €, Kinder und NABU-Mitglieder 2,– €

Mittwoch, 10.03. 15.00 Uhr
Ferienspaß mit dem Ferienpass 2004: „Wir bauen Nistkästen aus Holz"
Heinz Peper, NABU
15 Kinder im Alter von 6-14 Jahren. Beitrag: 8,– € (mit Ferienpass: 7,– €) inkl. Material und Betreuung. Anmeldung beim NABU (69 70 89-0) bis zum 09.03.

Donnerstag, 11.03. 11.00 Uhr
Ferienspaß mit dem Ferienpass 2004: „Mit dem Fuchs-Mobil entdecken wir Wassermonster"
Krzysztof Wesolowski, NABU
15 Kinder im Alter von 7-11 Jahren. Anmeldung beim NABU (69 70 89-0) bis zum 10.03. Beitrag: 3,– € (Kinder mit Ferienpass 2,– €)

Donnerstag, 18.03. 11.00 Uhr
Ferienspaß mit dem Ferienpass 2004: „Mit dem Fuchs-Mobil entdecken wir Geheimnisse des Waldes"
Krzysztof Wesolowski, NABU
15 Kinder im Alter von 7-11 Jahren. Anmeldung beim NABU bis zum 17.03.
Treffpunkt: Waldspielplatz Wohldorfer Wald, Einfahrt Bredenbekstr. Beitrag: 3,– € (Kinder mit Ferienpass 2,– €)

Freitag, 19.03. 19.00 Uhr
Diavortrag „Naturschutz auch für die Tiefsee?"
Prof. Dr. Hjalmar Thiel, Universität Hamburg
Eintritt Erw. 3,– €, Kinder und NABU-Mitglieder 2,– €

Samstag, 27.03. 9 – 14 Uhr
Vogelbestimmung für ausdauernde Anfänger. Eine lange Exkursion zu den ersten Sängern im Duvenstedter Brook.
Krzysztof Wesolowski, NABU
Wir üben (bei gutem Wetter draussen, sonst draussen und drinnen) ausgiebig die Bestimmung der ersten Vögel. Bitte ein Fernglas und ein Lunchpaket mitbringen. 10 Personen. Gebühr: 13,– € (8,– € NABU-Mitglieder). Anmeldung beim NABU bis zum 16.03.

Freitag, 02.04. 19.00 Uhr
Diavortrag „Der Schutz von Boden und Landschaft tut Not!" Geologischer und geomorphologischer Naturschutz als Teil eines holistischen Naturschutzgedankens
Dr. Alf Grube
Eintritt Erw. 3,– €, Kinder und NABU-Mitglieder 2,– €

Donnerstag, 08.04. 11.00 Uhr
Fahrradführung „Hochzeit der Frösche und Molche im Duvenstedter Brook“
Heinz Peper, NABU Hamburg
15 Personen. Anmeldung beim NABU (69 70 89-0) bis zum 07.04. Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.
Bitte Fahrrad mitbringen!
Erw. 3,– €, Kinder und NABU-Mitglieder 2,– €

Montag, 12.04. 16.00 Uhr
Naturkundlicher Osterspaziergang im Duvenstedter Brook
Dr. Uwe Westphal, NABU
Ferngläser und ggf. wetterfeste Kleidung empfohlen!
Erw. 3,– €, Kinder 2,– €

Mittwoch, 15.04. 15.00 Uhr
Fahrradführung „Frühlingsboten im Duvenstedter Brook“
Krzysztof Wesolowski, NABU
10 Personen. Anmeldung beim NABU (69 70 89-0) bis zum 30.03. Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.
Bitte Fahrrad mitbringen!
Erw. 3,– €, Kinder und NABU-Mitglieder 2,– €

Donnerstag, 22.04. 15.00 Uhr
Führung „Naturerleben für Jung und Alt im Wohldorfer Wald mit Naturerfahrungsspielen“
Heinz Peper, NABU Hamburg
Treffpunkt: U1 Ohlstedt
Erw. 3,– €, Kinder und NABU-Mitglieder 2,– €

Freitag, 30.04. 19.00 Uhr
Abendführung „Nachtleben (der Tiere) im Duvenstedter Brook“
Krzysztof Wesolowski, NABU
15 Personen. Anmeldung beim NABU (69 70 89-0) bis zum 28.04. Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.
Erw. 3,– €, Kinder und NABU-Mitglieder 2,– €

Freitag, 07.05. 19.00 Uhr
Abendführung „Nachtleben (der Tiere) im Duvenstedter Brook“
Krzysztof Wesolowski, NABU
15 Personen. Anmeldung beim NABU (69 70 89-0) bis zum 30.04. Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.
Erw. 3,– €, Kinder und NABU-Mitglieder 2,– €

Samstag, 08.05. 7.30 – 14 Uhr
Vogelstimmen-Seminar
Dr. Uwe Westphal, NABU
15 Personen. Seminargebühr: 20,– € (15,– € NABU-Mitglieder).
Bitte Lunchpaket und wetterfeste Kleidung mitbringen!

Mittwoch, 12.05. 15.00 Uhr
Führung „Vier Jahreszeiten im Duvenstedter Brook – Frühling“
Krzysztof Wesolowski, NABU
Treffpunkt: Parkplatz am Waldfriedhof Wohldorf (Ecke Brügkamp/Ole Boomgarden).
Erw. 3,– €, Kinder und NABU-Mitglieder 2,– €

Freitag, 14.05. 18.00 Uhr
Führung „Was singt denn da im Duvenstedter Brook?“
Krzysztof Wesolowski, NABU
Treffpunkt: Parkplatz am Waldfriedhof Wohldorf (Ecke Brügkamp/Ole Boomgarden).
Erw. 3,– €, Kinder und NABU-Mitglieder 2,– €

Samstag, 22.05. 12 –18 Uhr
Sonntag, 23.05. 10 – 14 Uhr
Fotoworkshop „Naturfotografie digital und analog“
Lutz Gerken, Fotogruppe „50 ASA“; www.Naturfoto-Online.de
Nach der theoretischen Einführung erfolgt die praktische Umsetzung in der Frühlingsnatur des Duvenstedter Brooks.
6-11 Personen. Gebühr: 42,– €.
Infos und Anmeldung bis zum 30.04. beim NABU

Mittwoch, 26.05. 16.00 Uhr
Fahrradführung „Naturerleben im frühlingshaften Duvenstedter Brook“
Heinz Peper, NABU Hamburg
15 Personen. Anmeldung beim NABU (69 70 89-0) bis zum 25.05. Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.
Bitte Fahrrad mitbringen!
Erw. 3,– €, Kinder und NABU-Mitglieder 2,– €

Freitag, 28.05. 21.00 Uhr
Führung „Den Nachtgeistern Fledermäusen auf der Spur“
Wir lernen über den Bat-detector die verschiedenen Fledermaussprachen kennen
Haiko Petersen, NABU
25 Personen. Anmeldung beim NABU (69 70 89-0) bis zum 28.05. Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Bei Dauerregen fällt die Führung aus.
Erw. 3,– €, Kinder und NABU-Mitglieder 2,– €

Sonderausstellungen

31. 1. – 28. 3.: „Rodenbeker Quellental – Bilder der Stille“
Fotographien von
Gerhard Labudda
Vernissage am 1. 2., 12.00 Uhr

01.04. – 28.04.: „Arche Noah Galapagos“
Fotographien von Petra Woebke
Vernissage am 4. 4., 12.00 Uhr

01.05. – 01.06.: „Einheimische Orchideen“
Fotographien von Rolf Hubmann
Vernissage am 1. 5., 12.00 Uhr

05.06. – 29.06.: „Das Raakmoor“
Plakate der NABU Stadtteilgruppe Langenhorn/Fuhlsbüttel
Vernissage am 6. 6., 12.00 Uhr

Ständige Ausstellung „Naturstudien aus Schleswig-Holstein“
Aquarell- und Ölbilder
von Christopher Schmidt

Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook
Duvenstedter Triftweg 140
22397 Hamburg
Telefon (040) 607 24 66

Öffnungszeiten März:
Samstag: 12.⁰⁰ – 16.⁰⁰ Uhr
Sonn- / Feiertage: 10.⁰⁰ – 16.⁰⁰ Uhr

Öffnungszeiten April – Oktober:
Dienstag – Freitag: 14.⁰⁰ – 17.⁰⁰ Uhr
Samstag: 12.⁰⁰ – 18.⁰⁰ Uhr

ANZEIGEN

Alles für den Wassergarten
Wasserpflanzen und Seerosen,
Teichfolien und Springbrunnen
auf über 9000 m² Ausstellungsfläche
fachliche Beratung
Dettmar Möller
Cuxhavener Str. 577
21149 Hamburg
Tel. 040 / 700 53 16
Fax 040 / 700 07 65
Ein Stück Natur zurückgeholt

NABU

Wir sind mit ganzem Herzen Naturschützer, wir nehmen viele neue Eindrücke mit nach Hause... und auch unseren Abfall!

Die angegebenen Abfahrtzeiten sind ohne Gewähr! Wanderungen, welche mit einem großen „A" gekennzeichnet wurden, sind für unsere Altwanderer gedacht, mit „F" bezeichnete Exkursionen führen in oder durch Feuchtgebiete. Hier empfiehlt es sich für die Teilnehmer, mit festem Schuhzeug (Gummistiefel) zu erscheinen. **Hunde oder andere Haustiere sind bei diesen ornithologisch/naturkundlichen Wanderungen *nicht* erwünscht.**

Achtung Fahrplanänderung: Die HVV-Buslinie 264 ist eingestellt worden! Es ändert sich bei Herrn Schmid am **Sonnabend, 6. 3.:** Ab Rahlstedt mit **HVV-Bus 562** (Kleinbus) um **08.34 Uhr** bis Eichwischen (an 08.41 Uhr).

Mittwoch, 17. 3.: **Buchenkamp / Moorbek / Lottbeker Teich / Heidkoppelmoor / Bredenbeker Teich / Neuer Teich / Ahrensburg West,** ca. 10 km / Ahrensburg Ost, ca. 12 km. Abfahrt U 1 Hbf-Süd 09.28 Uhr bis Buchenkamp (an 09.58 Uhr), dort Treffen bis 10.00 Uhr. (Hans Grube)

Donnerstag, 18. 3.: **„A". Ahrensburg West / um den Bredenbeker Teich / Siedlung Daheim / Ahrensburg West,** ca. 9 km. Abfahrt: U 1 Hbf-Süd 09.28 Uhr. Treffen vor dem Bahnhof AW bis 10.00 Uhr. (Frau Else Lieberknecht)

Freitag, 19. 3.: **„F". Vogelkundliche Wanderung durch Naturschutzgebiete im Hamburger Süden,** ca. 22 km, evtl. Einkehr. Abfahrt S 3 Hbf 07.48 Uhr bis Neugraben, weiter mit Bus 257 um 08.18 Uhr bis Vierzigstücken 31. (Siegfried Heer)

Sonnabend, 20. 3.: a) **Frühling schnuppern im Koberger Forst.** Naturkundliche Rundwanderung von Basthorst nach Basthorst, ca. 22 km, keine Einkehr. Abfahrt R 10 Hbf 09.09 Uhr bis Rahlstedt (an 09.27 Uhr), weiter mit HVV-Bus 364 um 09.34 Uhr bis Basthorst, Kreuzung (bei der Kirche) (an 10.30 Uhr). Dort Treffen bis Busankunft. (Rosemarie Toschek)
b) **„A". Rahlstedt S-Bahn / Höltigbaum / Mellenberg / U-Meiendorfer Weg,** ca. 13 km. Abfahrt: R 10 Hbf 09.09 Uhr nach Rahlstedt. Dort Treffen bis 09.30 Uhr. (Frau Else Lieberknecht)

Mittwoch, 24. 3.: **Frühjahrsblüte im Botanischen Garten – Naturkundliche Wanderung.** Mit der Fähre Linie 62 nach Neumühlen. Von dort entlang der Elbe nach Teufelsbrück / Jenisch Park / Westerpark / Neuer Botanischer Garten, ca. 11 km, keine Einkehr. (Rückfahrt mit der S 1 ab Klein Flottbek oder zurück durch den Westerpark / Wesselhöftpark nach Teufelsbrück und mit den Fähren 64/62 zu den Landungsbrücken.) Treffen Hmb-Landungsbrücken, Brücke 3 bis 10.00 Uhr (HVV-Tageskarte). (Winfried Schmid)

Donnerstag, 25. 3.: **„A". Ahrensburg West auf Nordroute ins Auetal / Eilshorst / Großhansdorf,** ca. 9 km. Abfahrt: U 1 Hbf-Süd 09.28 Uhr bis Ahrensburg West, dort Treffen bis 10.00 Uhr. (Frau Else Lieberknecht)

Sonnabend, 27. 3.: a) **„A". Ohlstedt / oberes Alstertal / NSG Duvenstedter Brook / NSG Wohldorfer Wald / Ohlstedt,** ca. 12-14 km. Abfahrt: U 1 Hbf-Süd 08.58 Uhr bis Ohlstedt, dort Treffen bis 09.35 Uhr. (Frau Else Lieberknecht)
b) Beginn der Wanderung „Vorharz"
c) Busfahrt: „Fehmarn"

Sonntag, 28. 3.: **Ornithologische Rundwanderung von Dannenberg / Predöhlsau / Taube Elbe / Damnatz / Gusborn / Gümse / Dannenberg,** ca. 23 km, evtl. Kaffee-Einkehr in Dannenberg. Abfahrt DB Hmb-Hbf 07.54 Uhr bis Lüneburg (an 08.26 Uhr), weiter mit DB 08.40 Uhr bis Dannenberg Ost (an 09.48 Uhr). Treffen zwecks Sonderfahrschein vor dem Reisezentrum im Hbf bis 07.35 Uhr oder verbindliche tel. Anmeldung unter 20 61 95 (Grube). (Hans Grube)

Donnerstag, 1. 4.: a) **„A". Bergstedt Markt / Hainesch/Iland / Saselbektal / Volksdorf,** ca. 8 km. Abfahrt: U 1 Hbf-Süd 09.28 Uhr bis Volksdorf, weiter mit HVV-Bus 175 um 09.54 Uhr bis Bergstedft, Markt. Treffen dort bis 10.15 Uhr. (Frau Else Lieberknecht)
b) Busfahrt: „Mehlbüdel"

Sonnabend, 3. 4.: a) **Ornithologische Rundwanderung von Geesthacht an die Elbe, Hachedesand, nach Marschacht und dann durch die Winsener Marsch** mit Beobachtungsmöglichkeiten an der **Kleientnahmestelle** (Limikolen und evtl. Blaukehlchen), **zurück nach Geesthacht, Schleuse,** ca. 25 km, keine Einkehr. Abfahrt HVV-Bus 120 Hbf/ZOB 07.11 Uhr bis Geesthacht, Schleuse (an 08.13 Uhr). Dort Treffen bis 08.15 Uhr (Tageskarte für HVV-Tarifring C). (Winfried Schmid)
b) **Von Wedel nach Hohenhorst über Idenburg/Hetlingen,** ca. 18 km. Abfahrt S 1 Hbf 07.59 Uhr bis Wedel (an 08.39 Uhr), weiter mit Bus 589 um 09.03 Uhr bis Krankenhaus. Kaffee-Einkehr vorgesehen. (Hans Duncker)
c) **„A". Reinbek / Wohltorf / Aumühle / Silker Feld / Reinbek,** ca. 15 km. Abfahrt S 21 Hbf 09.25 Uhr. Treffen Reinbek bis 09.50 Uhr. (Frau Else Lieberknecht)

Donnerstag, 8. 4.: a) **„A". Großhansdorf / Erlenried / Forst Manhagen / Großhansdorf,** ca. 8 km. Abfahrt: U 1 Hbf-Süd 09.28 Uhr. Treffen GH 10.10 Uhr. (Frau Else Lieberknecht)
b) Beginn der Osterreise nach Hörnum

Karfreitag, 9. 4.: a) bei Regenwetter **„F". Anemonen-Wanderung von Bad Oldesloe durch das Brennermoor / Kloster Nütschau / Forst Kneden / Steinkampholz nach Reinfeld,** ca. 26 km. Einkehr am Ende der Wanderung möglich. Abfahrt mit R 10 Hbf 08.05 Uhr nach Bad Oldesloe (an 08.34 Uhr). Treffen zwecks Fahrplangestaltung bis 07.45 Uhr vor dem Reisezentrum im Hauptbahnhof. (Lothar Rudolph)
b) **„A". Poppenbüttel / Alstertal / Kupferteich / Raakmoor / Langenhorn Mitte,** ca. 11 km. Abfahrt: S 1 Hbf 09.14 Uhr. Treffen Poppenbüttel rechts neben dem ZOB (Frau Else Lieberknecht)

Ostersonntag, 11. 4.: **„A". Bistal / südlicher Sachsenwald / Friedrichsruh / Schlangenweg / Aumühle,** 12 km. Abfahrt S 21 Hbf 09.25 Uhr bis Bergedorf, weiter mit Metrobus 12 um 09.54 Uhr bis Bistal, dort Treffen bis 10.08 Uhr. (Frau Else Lieberknecht)

Sonnabend, 17. 4.: a) bei feuchter Witterung **„F". Naturkundliche Wanderung** (mit kulturhistorischem Ausflug ins 16. Jh.) **von Nahe nach Kupfermühle, durch das Nienwohlder Moor nach Sülfeld, weiter zum Grabauer See / Norderbeste / Neritz / Floggensee / Fischbek,** ca. 20 km, keine Einkehr. Abfahrt U 1 Hbf-Süd 06.35 Uhr bis Ochsenzoll (an 07.08 Uhr), weiter mit AUTOKRAFT-Bus 7550 um 07.25 Uhr bis Haltestelle „Nahe-Kreissparkasse" (an 07.52 Uhr). Treffen in Nahe, Parkplatz am ehemaligen Bahnhof Nahe bis 08.00 Uhr. (Tageskarte für HVV-Tarifring C). Für Autofahrer kann eine Mit-/Rückfahrgelegenheit organisiert werden; dazu treffen wir uns bis 07.30 Uhr am Bhf. Kupfermühle. (Rosemarie Toschek u. Winfried Schmid)
b) **Oberelbe-Wanderung nach Hitzacker,** ca. 17 km. Abfahrt Hmb-Hbf mit DB 09.54 Uhr nach Lüneburg (an 10.26 Uhr), weiter mit DB um 10.40 Uhr bis Leitstade (an 11.27 Uhr). Einkehr in Hitzacker vor Zugabfahrt. Treffen zwecks Sonderfahrschein bis 09.40 Uhr vor dem Reisezentrum im Hauptbahnhof. (Cornelius Schulz-Popitz)

Mittwoch, 21. 4.: **Fuhlsbüttel Nord / Raakmoorgraben / NSG Raakmoor / Wildes Moor / Eichelhäherkamp / NSG Wittmoor / Mesterbrooksweg,** ca. 15 km. Abfahrt U 1 Hbf-Süd 09.35 Uhr bis Fuhlsbüttel Nord (an 10.00 Uhr), dort Treffen bis Zugankunft. (Hans Grube)

Donnerstag, 22. 4.: **„A". Wandsbek Gartenstadt / entlang der Osterbek nach Farmsen und weiter entlang der Berner Au zur U-Bahn Berne,** ca. 11 km. Abfahrt: U 1 Hbf-Süd 09.38 Uhr. Treffen WG bis 10,05 Uhr. (Frau Else Lieberknecht)

Freitag, 23. 4.: **„A". Abendwanderung von Hoisbüttel / Bocksberg / Wulfsdorf nach Buchenkamp,** ca. 8 km. Abfahrt: U 1 Hbf-Süd 17.58 Uhr bis Hoisbüttel, dort Treffen bis 18.30 Uhr. (Frau Else Lieberknecht)

Sonnabend, 24. 4.: a) **Frühlingsblüte an der Barnitz, Lerchensporn und Co. Naturkundliche Wanderung von Kupfermühle nach Bad Oldesloe Bhf.,** ca. 25

ANZEIGE
Hamburg | Berlin | Dresden | Frankfurt | Bonn
Die Spezialisten für das Leben im Freien
1979 25 2004
Wanderbar
Denart & Lechhart GmbH
Wiesendamm 1 22305 Hamburg
Telefon: (040) 291223 Fax: (040) 299 23 80
shop-hamburg@globetrotter.de
Montag bis Freitag: 10.00 bis 20.00 Uhr Samstag: 9.00 bis 18.00 Uhr
www.Globetrotter.de
Ausrüstung

km, keine Einkehr. Abfahrt R 10 Hmb-Hbf 08.39 Uhr bis Kupfermühle (an 09.18 Uhr). Dort Treffen bis Zugankunft. (Rosemarie Toschek)

b) Busfahrt: „Hallig“

Sonntag, 25. 4.: **Naturkundliche Wanderung von Scheeßel durch das Büschels-, Steinbeker- und Lauenbrücker Moor / Großes Holz / Benkeloh / Talermoor / Fintau / Moorkuhle / Lauenbrücker Gutsforst / Wümmeniederung / Wümme / Roter Moor nach Lauenbrück,** ca. 22 km, keine Mittageinkehr. Abfahrt DB Hmb-Hbf 07.13 Uhr bis Scheeßel (an 08.06 Uhr). Treffen zwecks Sonderfahrschein bis 06.55 Uhr vor dem Reisezentrum im Hauptbahnhof oder bis Zugankunft in Scheeßel. (Hans Grube)

Mittwoch, 28. 4.: **„F“. Vogelkundliche Wanderung von Allermöhe mit NSG Reit und Holzhafen,** ca. 19 km, evtl. Späteinkehr. Abfahrt S 21 Hbf 07.45 Uhr bis Mittlerer Landweg, weiter mit Bus 321 um 08.12 Uhr bis Allermöhe Kirche. (Siegfried Heer)

Donnerstag, 29. 4.: **„A“. Schmalenbek / Rundgang Forst Hagen / Ahrensburg West,** ca. 8 km. Abfahrt U 1 Hbf-Süd 09.28 Uhr bis Schmalenbek, dort Treffen bis 10.05 Uhr. (Frau Else Lieberknecht)

Sonnabend, 01. 5.04: **„A“. Von Hoopte auf Elbe- und Seevedeich bis Meckelfeld,** ca. 15 km. Abfahrt Bus 120 ZOB Hbf 09.11 Uhr bis Zollenspieker Fährhaus, dort Umstieg in die Fähre (ca. EUR 2,50, je nach Gruppengröße). Treffen: Bushalte Zollenspieker Fährhaus bis 09.56 Uhr. (Frau Else Lieberknecht)

Sonntag, 2. 5.: **Naturkundliche Wanderung von Büsenbachtal, durch den Forst Rosengarten / Este / an Hoinkenbostel und Kl. Todtshorn vorbei / Ottermoor / NSG Heidemoor zum Bahnhof Wintermoor,** ca. 22 km, keine Mittageinkehr. Abfahrt DB Hmb-Hbf 07.54 Uhr bis Harburg (an 08.04 Uhr), weiter mit DB 08.13 Uhr bis Büsenbachtal (an 08.43 Uhr). Treffen zwecks Sonderfahrschein bis 07.35 Uhr vor dem Reisezentrum im Hauptbahnhof oder bis Zugankunft Büsenbachtal. (Hans Grube)

Montag, 3. 5.: **Abendspaziergang an der Elbe (Blaukehlchen?).** Abfahrt S 1 Hbf 17.19 Uhr bis Wedel (an 17.59 Uhr), weiter mit Bus 589 um 18.05 Uhr bis Scholenfleth (an 18.31 Uhr), dort Treffen bis Busankunft. (Dr. Günter Laubinger)

Donnerstag, 6. 5.: a) **„A“. Großhansdorf / Thiekaten / Aalfang / Lichtensee / Großhansdorf,** ca. 9 km. Abfahrt: U 1 Hbf-Süd 09.28 Uhr. Treffen GH bis 10.10 Uhr. (Frau Else Lieberknecht)

b) Busfahrt: „Nachtigallen“

Freitag, 7. 5.: **Naturkundliche Rundwanderung von Bliestorf / Kannenbruch** (Mücken möglich!) **/ Elbe-Lübeck-Kanal / Krummesser Moor / Brömbsen Mühle / Bliestorf,** ca. 20 km, keine Einkehr. Abfahrt R 10 Hmb-Hbf 07.39 Uhr bis Ahrensburg (an 08.05 Uhr), weiter mit HVV-Bus 906 (Bussteig 4?), Richtung Lübeck und schräg rechts gegenüber Bhf, um 08.08 Uhr bis Bliestorf, Lübecker Straße (an 08.56 Uhr). Dort Treffen bis Busankunft. (Rosemarie Toschek)

Sonnabend, 8. 5.: a) **„A“. Niedergeorgswerder Deich (Süd) / Rhee / Bunthäuser Spitze / Heuckenlock / Stapelfelder Weg (Bus),** ca. 12 km. Abfahrt S 3 Hbf 09.18 Uhr bis Veddel, weiter mit Bus 154 um 09.38 Uhr bis Niedergeorgswerder Deich Süd, dort Treffen bis 09.45 Uhr. (Frau Else Lieberknecht)

b) Busfahrt: „Kudensee“

Sonntag, 9. 5.: Beginn der Orchideenreise nach Thüringen und Sachsen-Anhalt

Donnerstag, 13. 5.: **„A“. Volksdorf / Teichwiesen / entlang der Berner Au / U-Berne,** ca. 9 km. Abfahrt U 1 Hbf-Süd 09.38 Uhr. Treffen Vd bis 10.06 Uhr. (Frau Else Lieberknecht)

Sonnabend, 15. 5.: bei feuchter Witterung **„F“. Naturkundliche Rundwanderung durch den Wohldorfer Wald, Rader Forst, Duvenstedter Brook,** ca. 26 km, keine Einkehr. Abfahrt U 1 Hbf-Süd 07.18 Uhr bis Ohlstedt (an 07.53 Uhr). Treffen Parkplatz U-Ohlstedt bis 08.00 Uhr. (Winfried Schmid)

Sonntag, 16. 5.: a) **Elbdeichwanderung von Wedel bis zur Pinnaumündung,** ca. 20 km, keine Einkehr. Abfahrt S 1 Hbf 07.19 Uhr bis Wedel (an 07.59 Uhr), dort Treffen vor dem Bahnhof bis 08.00 Uhr. (Dr. Günter Laubinger)

b) **„A“. Ohlstedt / Rundgang NSG Wohldorfer Wald / Ohlstedt,** ca. 7 km. Abfahrt U 1 Hbf-Süd 10.38 Uhr bis Ohlstedt, dort Treffen bis 11.15 Uhr. (Frau Else Lieberknecht)

Donnerstag (Himmelfahrt), 20. 5.: a) **„A“. Von Tesperhude entlang der Elbe zum ZOB-Lauenburg.** Abfahrt S 21 Hbf 08.55 Uhr bis Bergedorf, weiter 09.22 Uhr mit Metrobus 12 bis Geesthacht ZOB, weiter mit Bus 139 um 09.51 Uhr bis Tesperhude Strand, dort Treffen bis 10.06 Uhr. (Frau Else Lieberknecht)

b) Beginn der Reise nach Kroatien

Sonnabend, 22. 5.: a) bei feuchter Witterung **„F“. Frühling im Arboretum Thiensen. Eine Wanderung von Renzel zur Pinnauniederung, durch den Borsteler Wohld, zur Bilsbekniederung, zum Arboretum, durch das Kummerfelder Gehege nach Borstel-Hohenraden,** ca. 17 km. Abfahrt S 3 Hbf 07.45 Uhr bis Pinneberg (an 08.22 Uhr), weiter mit HVV-Bus 594 um 08.26 Uhr bis Renzel, Ortsmitte (an 08.45 Uhr). Dort Treffen bis Busankunft. (Lothar Rudolph)

b) **„A“. Seebergen Forst Bergen / Kranika Niederung / Lüttjensee / Seebergen,** ca. 12 km. Abfahrt: R 10 Hbf 08.39 Uhr bis Ahrensburg, weiter mit Bus 369 um 09.18 Uhr, oder U 1 Hbf-Süd 08.47 Uhr bis Großhansdorf, weiter mit Bus 369 um 09.35 Uhr, jeweils bis Seebergen, dort Treffen bis 09.51 Uhr. (Frau Else Lieberknecht)

Mittwoch, 26. 5.: bei feuchter Witterung **„F“. Ornithologische Abendwanderung im NSG Höltigbaum,** ca. 10 km. Abfahrt mit R 10 Hbf 17.39 Uhr bis Rahlstedt (an 17.57 Uhr). Weiter mit Bus 562 um 18.04 Uhr bis Eichwischen (an 18.11 Uhr). Treffen Eichberg Schranke (Eingang zum NSG) bis 18.30 Uhr. (Winfried Schmid)

Donnerstag, 27. 5.: **„A“. Ohlstedt / Schüberg / Bredenbeker Teich / Ahrensburg West,** ca. 8 km. Abfahrt U 1 Hbf-Süd 09.38 Uhr bis Ohlstedt, dort Treffen bis 10.15 Uhr. (Frau Else Lieberknecht)

Pfingstsonnabend, 29. 5.: Beginn der zweiten Vorharz-Wanderung

Pfingstsonntag, 30. 5.: **„A“. Mesterbrooksweg / Wittmoor / Kupferteich / Iland / Bergstedt, Markt,** ca. 13 km. Abfahrt U 1 Hbf-Süd 08.58 Uhr bis Ohlstedt, weiter mit Bus 276 um 09.38 Uhr bis Mesterbrooksweg, dort Treffen bis 09.56 Uhr. (Frau Else Lieberknecht)

Pfingstmontag, 31. 5.: **Naturkundliche Wanderung von Rissen / Holmer Sandberge / Hetlingen / Elbdeich / Wedel,** ca.23 km, Abkürzung möglich, keine Einkehr. Abfahrt S 1 Hbf 07.19 Uhr bis Rissen, dort Treffen bis 08.00 Uhr. (Dr. Günter Laubinger)

Donnerstag, 3. 6.: **„A“. Dänenweg / Rundgang Höltigbaum / Dänenweg,** ca. 8 km. Abfahrt U 1 Hbf-Süd 09.28 Uhr bis Ahrensburg Ost, weiter mit Bus 269 um 10.17 Uhr bis Dänenweg, dort Treffen bis 10.30 Uhr. (Frau Else Lieberknecht)

Sonnabend, 5. 6.: a) **Tävsmoor / Haselauer Moor / Happenbachwiesen / Heister Wald,** ca. 17 km. Abfahrt S 1 Hbf 07.59 Uhr bis Wedel (an 08.39 Uhr), weiter mit Bus 594 um 08.50 Uhr bis Appen-Etz. Busrückfahrt von Hetlingen/Grüner Damm. (Hans Duncker)

b) Beginn der Reise nach Thüringen

Freitag, 11. 6.: **Abendlicher Rundgang durch die Fischbeker Heide,** ca. 8 km = 4 Stunden. Abfahrt S 3 Hbf 18.18 Uhr bis Neugraben (an 18.42 Uhr), weiter mit Bus 250 um 18.52 Uhr bis Fischbeker Heideweg (an 18.58 Uhr), dort Treffen bis 19.00 Uhr. (Ehepaar Baur)

Sonntag, 13. 6.: **„F“. Naturkundliche Exkursion auf Wakenitz und am Ratzeburger See,** ca. 17 km, evtl. Einkehr. Abfahrt Hbf 08.05 Uhr bis Lübeck, weiter mit Schiff (ca. 8 EUR) um 09.30 Uhr. Treffen vor dem Reisezentrum Hbf bis 07.35 Uhr. Verbindliche Anmeldung bis 7. 6. unter Tel. (040) 83 93 23 07 oder E-Mail: sigiheer@aol.com (Siegfried Heer)

ANZEIGE

SONDERPROGRAMM

Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Dammtor, Moorweide. Ausnahmen im Ein- und Ausstieg können nicht gemacht werden. Sofern nicht ausdrücklich auf das Gegenteil hingewiesen wird, verstehen sich alle Fahrpreise ohne Mittag- bzw. Kaffeegedeck. Einzahlungen nehmen Sie bitte nur auf die unter „Wichtige Informationen“ genannten Konten von Reisen und Wandern vor. ***Kein Beitragskonto!*** *Achten Sie bitte darauf, daß auf den* ***Überweisungen als Empfänger der Naturschutzbund****, das Kennwort, Ihr Name und Ihre Anschrift vermerkt ist, möglichst auch die Telefonnummer.*

Unsere Donnerstag-Busfahrten

Diese Fahrten finden jeweils am 1. Donnerstag im Monat statt. Die Abfahrt ist morgens 08.00 Uhr. Gesamtlänge der Exkursionen etwa 8-10 km. Der Fahrpreis beträgt einheitlich € 15,– pro Person.

Donnerstag, 4. März 2004: **Wir besuchen das Kamelienparadies in der Wingst,** am Nachmittag unternehmen wir einen Waldspaziergang. **Kennwort:** „Kamelien“

Donnerstag, 1. April 2004: **Ringelgänse, Limikolen und vielleicht noch einige Schneeammern an der Nordseeküste,** nach dem Essen in Tetenbüll fahren wir zum Meldorfer Speicherkoog. **Kennwort:** „Mehlbüdel“

Donnerstag, 6. Mai 2004: **Wir wollen Nachtigallen hören und sehen.** Vormittags gehen wir von Dannenberg auf dem Deich über Predöhlsau und Taube Elbe nach Penkefitz, ca. 4 km und nach dem Essen besuchen wir die Eichenallee und wandern durch das Elbholz nach Pevestorf. **Kennwort:** „Nachtigallen“

Sonnabend, 5. bis Freitag, 11. Juni 2004: **7-Tage-Reise nach Kahla in Thüringen.** Am ersten Tag besuchen wir **Duderstadt,** bekommen hier eine Stadtführung und nach dem Essen geht es in das **Waldhotel „Linzmühle“,** im Leubengrund, 07768 Kahla, unser Hotel für die nächsten Tage. Am zweiten Tag fahren wir in das NSG **Dreba-Plothener Teichgebiet,** hier bekommen wir auch eine Führung, nachdem Essen besichtigen wir die Bergkirche Schleiz und das Schloss Burgk. Am dritten Tag bekommen wir in der Thomas-Müntzer-Stadt **Mühlhausen** eine Führung und am Nachmittag eine geführte Wanderung im **„Nationalpark Hainich“.** Der vierte Tag bringt uns nach **Altenburg** und das **„Zockermuseum“** – Verzeihung, ich meine das **Spielkartenmuseum** – besichtigen wir auch. Am fünften Tag unternehmen wir einen kurzen Stadtrundgang in **Saalfeld** und ansch-

ließend besuchen wir die **Feengrotten.** Am Nachmittag unternehmen wir eine Wanderung im **Unteren Schwarzatal.** Eine Kurzwanderung im NSG **„Windknollen"** unternehmen wir am Vormittag des sechsten Tages und nach dem Essen gehen wir in das artenreichste Orchideengebiet Thüringens. Zwar ist die Hauptblütezeit der Orchideen vorüber, aber es blühen sicherlich noch Händelwurz (Gymnadenia) und Stendelwurz (auch Sitter oder Sumpfwurz genannt) (Epipactis), evtl auch schon die ersten Roten Waldvögelein (Cephalanthera rubra). Am Freitag verlassen wir dann unser Hotel und fahren zunächst zum Thüringer Wald nach **Schmalkalden** und unternehmen einen Stadtrundgang. Anschließend, nach dem Mittagessen, geht es zurück nach Hamburg, wo wir wohl gegen 19.00 Uhr wieder eintreffen werden.

Die Kosten dieser 7-Tage-Reise betragen im Doppelzimmer € 780,– (Anzahlung: € 160,–), im Einzelzimmer € 840,– (Anzahlung: € 170,–), der Rest ist jeweils bis zum 15. Mai 2004 auf eines der unter Wichtige Informationen genannten Konten von RuW zu zahlen. Im Preis eingeschlossen: Übernachtungen im Doppel- bzw. Einzelzimmer, alle mit Du/WC ausgestattet, Vollpension beginnend mit Mittagessen am 5. und endend mit Mittagessen am 11. Juni 2004, alle Busfahrten lt. Programm, alle im Programm erwähnten Eintritte, Führungen und Besichtigungen, alle Trinkgelder. Nicht im Reisepreis enthalten sind lediglich nur die Ausgaben persönlicher Art und die Getränke. Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten. Das genaue Programm, mit Anmeldung, können Sie abfordern bei Hans Grube (040-206195) oder bei Busfahrten und / oder Wanderungen. (Hans Grube)

Donnerstag, 1. Juli 2004: **Vormittags gehen wir von Boissow, am Boissower- und Neuenkirchner See entlang, nach Neuenkirchen,** ca. 5 km, und nachmittags folgt ein Spaziergang nach Techin, ca. 3 km (alles auf der Ostseite vom Schaalsee, wir werden herrliche alte Bäume sehen). **Kennwort:** „Bäume"

Donnerstag, 5. August 2004: **Pflanzen, Insekten und Vögel auf Trockenrasen.** Wir besuchen am Vormittag die größten zusammenhängenden Dünen in Norddeutschland bei Klein Schmölen und nach dem Essen geht es durch das Gebiet der Nemitzer Heide. **Kennwort:** „Trockenrasen"

Donnerstag, 2. September 2004: **Wir fahren nach Fehmarn zum Limikolenzug.** Mehrere Kurzwanderungen, zum Abschluß am NSG „Grüner Brink". **Kennwort:** „Grüner Brink"

Durchführung: Hans Grube

Bus-, Tages- oder Wochenendfahrten, bzw. Veranstaltungen

Dringend und wichtig: Bitte Tel.-Nr. und Anschrift auf dem Einzahlungsbeleg nicht vergessen (Kontoinhaber ist der Naturschutzbund: als Empfänger angeben).

Sonnabend, 13. März 2004: **Limikolen, Enten und Gänse im Gebiet um den Gülper und Schollener See sowie an den Überschwemmungsflächen der Havel.** Wir besuchen mehrere Schutzgebiete. Spektiv, soweit vorhanden, bitte mitnehmen. **Busfahrpreis:** € 20,–, **Kennwort:** „Havel", **Abfahrt:** 07.00 Uhr. (Hans Grube)

Sonnabend, 27. März 2004: **Die letzten nordischen Wintergäste, die Brutvögel in der Balz und Fehmarn als Vogelfluglinie.** Wanderungen von Orth nach Wallnau, mit Besuch des Wasservogelreservats, ca. 8 km, vom Niobe Denkmal nach Puttgarden, ca. 5 km und am Burger Binnensee. Einkehrmöglichkeit. **Busfahrpreis:** € 18,–, **Kennwort:** „Fehmarn", **Abfahrt:** 07.00 Uhr. (Edgar Wollin)

Sonnabend, 24. April 2004: **Zu den Rastplätzen der Ringelgänse auf Hallig Hooge,** mit Einkehrmöglichkeit. **Busfahrpreis:** € 18,–. Der Fahrpreis für die Schifffahrt zur Hallig steht noch nicht fest, wird während der Busfahrt eingesammelt. **Kennwort:** „Hallig", **Abfahrt:** 07.00 Uhr. (Edgar Wollin)

Sonnabend, 8. Mai 2004: **Brut- und Zugvögel in Dithmarschen.** Wanderungen um den Kudensee und am Dieksander Koog. Insgesamt ca. 20 km. **Busfahrpreis:** € 18,–, **Kennwort:** „Kudensee", **Abfahrt:** 07.00 Uhr. (Hans Duncker)

Sonnabend, 26. Juni 2004: **Wir fahren in die Diepholzer Moorniederung und besuchen das Rehdener Geestmoor, das NSG Oppenweher Moor und das NSG Neustädter Moor.** Mehrere kürzere Wanderungen. Im Juni 2003 beobachteten wir dort u.a. den „Zwergadler" (Hieraaetus pennatus), die „Wiesenweihe" und mehrere „Südliche Goldregenpfeifer" (Pluvialis apricaria apricaria), außerdem viele Libellen- und Schmetterlingsarten, dazu interessante Pflanzen u.a. zwei Arten Sonnentau Rückkehr in Hamburg gegen 21.00 Uhr. **Busfahrpreis:** € 20,–, **Kennwort:** „Goldregenpfeifer", **Abfahrt:** 07.00 Uhr. (Hans Grube und Winfried Schmid)

Sonnabend, 3. Juli 2004: **Die Elbe als Brut- und Nahrungsgebiet vieler Vögel.** Besuch des Storchendorfes Rühstädt – von dort eine Wanderung zwischen Elbe und Gnevsdorfer Vorfluter bis zum Havelsperrwerk bei Quitzöbel, ca. 16 km. **Busfahrpreis:** € 20,–, **Kennwort:** „Rühstädt", **Abfahrt:** 07.00 Uhr. (Edgar Wollin)

Sonnabend, 27. Juli 2004: **Vormittags auf dem Meeresgrund von Sahlenburg nach Neuwerk (Wattwanderung),** anschl. Rundwanderung auf Neuwerk und ornithologische Beobachtungen. Rückfahrt von Neuwerk 16.00 Uhr mit dem Schiff nach Cuxhaven. **Fahrpreis** incl. Schifffahrt Neuwerk – Cuxhaven: € 29,50, **Kennwort:** „Neuwerk", **Abfahrt:** 07.00 Uhr. (Hans Grube)

Sonnabend, 14. August 2004: **Beginn des Limikolenzuges an der Nordsee.** Mehrere kleine Wanderungen vom Beltringharder Koog bis zum Hauke-Haien-Koog. **Busfahrpreis:** € 18,–, **Kennwort:** „Nordsee", **Abfahrt:** 07.00 Uhr. (Edgar Wollin)

Sonnabend, 28. August 2004: **Brut- und Zugvögel am Meldorfer Speicherkoog.** Beste Möglichkeiten, Limikolen, Wasser- und Greifvögel auf dem Durchzug zu sehen, ca. 16 km. **Busfahrpreis:** € 18,–, **Kennwort:** „Durchzug", **Abfahrt:** 07.00 Uhr. (Hans Duncker)

Sonnabend, 11. September 2004: **Ornithologisch/naturkundliche Fahrt in die Teich-Lewitz.** Herr Dr. Zimmermann oder Vertreter wird uns wieder an die interessantesten Beobachtungsplätze führen. **Fahrpreis,** einschl. Führung: € 21,–, **Kennwort:** „Lewitz", **Abfahrt:** 07.00 Uhr. (Hans Grube)

Sonnabend, 25. September 2004: **Nordische Gäste und heimische Greife in den NABU-Schutzgebieten an der Elbe.** Vormittags gehen wir von Wahrenberg auf dem Deich oder im Vorland nach Klein Wanzer, ca. 10 km und nachmittags Spaziergang oder Rundwanderung am Wrechow. **Busfahrpreis:** € 18,–, **Kennwort:** „Schutzgebiete", **Abfahrt:** 07.00 Uhr. (Hans Grube)

Studienreisen

Sonnabend, 27. März bis 2. April 2004: **Frühling im östlichen Vorharz.** Diese Wanderung ist ausgebucht. (Lothar Rudolph u. Ingeborg Schuhart)

Donnerstag, 8. bis Ostermontag, 12. April 2004: **„F". Osterreise nach Hörnum/Sylt.** Eine Bahnreise, Teilnahme mit eigenem Pkw ist aber möglich. Die Unterkunft erfolgt im „Fünf-Städte-Heim", mit jeweils zwei Personen in Mehrbettzimmern. Vollverpflegung, beginnend mit Frühstück am 9. April und endend mit Mittagessen am Ostermontag.

Sie können wählen: **Anreise mit der Bahn:** € 217,90 p.P., **Kennwort:** „Syltbahn" (Anzahlung: € 50,–). **Anreise mit eigenem Pkw:** € 178,70 (Anzahlung: € 40,–), **Kennwort:** „Syltauto".

Alle Preise beinhalten **zwei** Nachmittag-Busfahrten (Karfreitag: nach Morsum und Rückfahrt von Keitum, Sonnabend: nach List und Rückfahrt von Möwenberg bzw. Strandcafé) und eine Fahrt am Ostersonntag zum Rantumbecken und zurück nach Hörnum. Bitte Handtücher mitbringen. Anmeldungen unter Angabe der vollen Anschrift nur durch Überweisung eines oben genannten Betrages mit Kennwort. Der Rest ist dann bis zum 15. März auf eines der unter „Wichtige Informationen" genannten Konten von Reisen und Wandern zu zahlen. **Abfahrt:** 15.53 Uhr vom Bahnhof Altona. Treffen am Bahnsteig im **Altonaer Bahnhof** bis 15.35 Uhr. (Hans Grube)

Sonntag, 9. bis Freitag, 14. Mai 2004: **Busfahrt zur Orchideenblüte an Saale und Unstrut in Sachsen-Anhalt und Thüringen.** Wir unternehmen Orchideenwanderungen unter Führung des NABU-Thüringen und der AHO. Zur letzten Orchideenreise 1999 fanden wir insgesamt 21 Arten. Wir besuchen die großen Frauenschuhvorkommen *(Cypripedium calceolus)* bei Jena, gehen in das artenreichste Orchideengebiet Thüringens und wollen uns u.a. die Bocksriemenzunge *(Himantoglossum hircinum)* ansehen. Im Unstruttal wandern wir im größten Orchideen-Schutzgebiet Sachsen-Anhalts und besuchen weitere Standorte von Orchideen. Das genaue Programm können Sie abfordern bei Hans Grube, Ruckteschellweg 5, 22089 Hamburg oder telefonisch unter 040 20 61 95.

Die **Kosten dieser Reise** betragen für HP p. Person im Doppelzimmer (Waldhotel „Linzmühle") € 596.00, Einzelzimmerzuschlag (ausreichend vorhanden) € 75,–. **Anzahlung:** im DZ € 90,– pro Person, im EZ € 100,–. Im Preis enthalten: 5 Übernachtungen im DZ bzw EZ, alle Zimmer mit Du/WC, 5x Frühstück, 5x Abendessen (kalt-warmes Büfett oder 2-Gang Menü), 1x Mittagessen, beginnend mit Abendessen am Sonntag und endend mit Mittagessen am Freitag, alle Eintritte, Führungen und Trinkgelder und, nach voller Bezahlung der Reise, umfangreiche Reiseinformationen. Nicht im Preis eingeschlossen: weitere Mahlzeiten, Getränke und persönliche Ausgaben. **Mindest-/Höchstteilnehmerzahl:** 15/28 Personen. **Kennwort:** „Orchideenblüte", **Abfahrt:** 07.00 Uhr. (Hans Grube)

Donnerstag (Himmelfahrt), 20. Mai bis Dienstag, 1. Juni 2004: **Ornithologische und naturkundliche Reise nach Kroatien.** Wir benutzen ab Hamburg um 17.02 Uhr die DB und fahren mit dem Nachtzug im Schlafwagen, 2-Bett-Abteile, ab München nach Zagreb (an 08.32 Uhr am 21.). Anschl. Bustransfer nach Osijek, dort Stadtbesichtigung und Abendessen in einem typischen Restaurant. Übernachtung in Osijek. **3. Tag** (22. 5.): Fahrt zum Naturpark Kopacki Rit. Eine üppige, an einen Urwald erinnernde Vegetation und viele Wasserflächen sind ein ideales Nistgebiet für versch. Vogelarten. 267 Arten sollen hier vorkommen. Abendessen und Übernachtung in Osijek. **4. Tag** (23. 5.): Fahrt zum Dorf Krapje, das wegen der Vielzahl und Bedeutung seiner schönen, gut erhaltenen Holzhäuser zum Denkmal der A-Kategorie und zum Dorf des Architekturerbes ernannt wurde. Anschl. Fahrt zum Naturschutzpark Lonjsko Polje. Es handelt sich um einen etwa 50 qkm großen Komplex mit Eichenwäldern und Sümpfen. Hier sollen 240 Vogelarten (u.a. See- und Schlangenadler, Seidenreiher und Schwarzstorch) beheimatet sein. Hier befindet sich das Dorf Cigoc und soll das erste europäische Dorf der Störche sein. Abendessen und Übernachtung in Jasenovac. **5. Tag** (24. 5.): Wir erkunden den Naturschutzpark Lonjsko Polje per Boot, wer möchte kann auch zu Fuß gehen. Abendessen und Übernachtung in Sisak. **6. Tag** (25. 5.): Fahrt mit dem Bus nach Plitvice, dem ältesten Nationalpark Kroatiens. Diese Karstregion beherbergt 16 durch Wasserfälle miteinander verbundene Seen. Abendessen und Übernachtung in Biograd oder Pakostane. **7. Tag** (26. 5.): Heute besuchen wir den Naturpark Vransko Jezero, wo die einzige mediterrane Kolonie verschiedener Reiherarten brütet (hier ist auch das Baden möglich). Nachmittags besuchen wir den Nationalpark Krka. Der Fluss Krka formt Wasserfälle, die sich über 17 Barrieren ergießen. Wir haben Gelegenheit, mit einem Schiff durch den malerischen Canon bis zur Insel Visovac zu fahren, auf der sich ein Franziskanerkloster befindet. Abendessen und Übernachtung in Biograd oder Pakostane. **8. Tag** (27. 5.): Ganztägig zum Nationalpark Kornati. Über 140

kleinere und größere Inseln umfasst dieses Archipel. Abendessen und Übernachtung in Biograd oder Pakostane. **9. Tag** (28. 5.): Fahrt zum Nationalpark Paklenica, am südlichen Rand der größten kroatischen Gebirgskette, Velebit, gelegen. Der 400 m tiefe Canon beeindruckt mit markanten Reliefformen. Der Park ist Heimat zahlreicher seltener und bedrohter Vogelarten u.a. Gänsegeier. Anschließend nach Jastrebarsko. Der Ort besitzt eine reiche Tradition und gut erhaltenes Kulturerbe. Abendessen und Übernachtung in Jastrebarsko. **10. Tag** (30. 5.): Besuch des Vogelreservats Crna Mlaka, wo neben 230 Vogelarten u.a. auch die einheimische Art des weißen Adlers lebt. Nachmittags geht es nach Vidikovac. Abendessen und Übernachtung in Jastrebarsko. **11. Tag** (31. 5.) Nach dem Frühstück Abfahrt nach Zagreb, unterwegs Beobachtungen an interessanten Gebieten. Rest des Tages (Einkaufen?) zur freien Verfügung. Abfahrt gegen 21.00 Uhr nach HH, wo wir am 12. Tag (1. 6.) gegen Mittag wieder eintreffen sollen. **Das genaue Programm mit Anmeldeunterlagen** können Sie abfordern bei Hans Grube, Ruckteschellweg 5, 22089 HH oder unter (040) 20 61 95.

Der **Reisepreis** pro Person im Doppelzimmer € 1.335,–, Einzelzimmerzuschlag € 145,–, beinhaltet: Zugfahrten HH – Zagreb – HH, ab/bis München 2-Bett-Abteile Schlafwagen, Bustransfers ab/bis Zagreb, 9x Halbpension in ***Hotels in Jastrebarska, Biograd/Pakostane, Sisak und Osijek, Eintritte in Kopacki Rit, Lonjsko Polje, Plitvice, Vranjsko Jezero, Krka, Kornati, Paklenica, Crna Mlaka, Bootsfahrten Crna Mlaka, Lonjsko Polje, Kopacki Rir, Krka, Kornati. Deutschsprachige ornithologische Reiseleitung und, nach vollständiger Bezahlung, Reiseunterlagen über die zu besuchenden Gebiete. Nicht enthalten: nur persönliche Ausgaben, Getränke und weitere Mahlzeiten.

Anzahlung im DZ: € 190,–, im **EZ:** € 210,–. Der Rest ist dann bis zum 30. April 2004 auf eines der unter „Wichtige Informationen" genannten Konten von RuW zu zahlen. **Mindestteilnehmerzahl:** 14 Personen. Änderungen sind nicht geplant, bleiben aber vorbehalten. Kosten auf Grund heutiger Tarife und Umrechnungen, jede Änderung dieser Grundlage bedingt sofortige Anpassung an die neuen Verhältnisse, besonders für die Bahnkosten. (Hans Grube)

Pfingstsonnabend, 29. Mai bis 5. Juni 2004: **„Frühsommer im östlichen Vorharz".** Diese Reise ist ausgebucht.
(Lothar Rudolph u. Ingeborg Schuhart)

Sonnabend, 7., bis etwa. 20./22. August 2004: ca. **14/16 Tage naturkundliche Wanderungen, Pflanzen, Insekten und Vögel, im Gebiet 1.) Malchin, mit Wanderung um Teterow, Kumerower See und Ivenack/Stavenhagen, 2.) im Bereich Bad Sülze, mit Wanderungen im Recknitz- und Trebeltal, 3. im Bereich Anklam mit Wanderungen im Peenetal, Putzarer-, Galenbecker See, Friedländer Große Wiese und im NSG Anklamer Stadtforst, 4.) im Bereich Schwedt mit Wanderungen im NSG Odertal und am NSG Felchowsee. Zum Abschluß möchte ich eigentlich wieder die Blumberger Mühle besuchen.** Kein täglicher Hotelwechsel. Das genaue Programm kann abgefordert werden unter 20 61 95 (Grube). Tägliche Wanderleistung nach Möglichkeit nicht über 20 km. Mit Gepäcktransport. Als **Anmeldung** sind € 20,– pro P. unter Kennwort: „Sommerwanderung" auf eines der unter „Wichtige Informationen" genannten Konten von Reisen und Wandern zu zahlen. Jeder Teilnehmer zahlt seine Kosten für Übernachtung, Verpflegung, Transport usw. vor Ort selbst. **Höchstteilnehmerzahl:** 10 Personen. **Abfahrt:** folgt später oder wird persönlich bekanntgegeben. (Hans Grube)

Sonntag, 17., bis Freitag, 22. Oktober 2004: **Reise zum Kranichzug auf die Insel Rügen.** Am Sonntag suchen wir in der Feldmark nördlich von Stralsund nach rastenden Kranichen und Gänsen, beziehen am Nachmittag die Zimmer und sind abends rechtzeitig am voraussichtlichen Brennpunkt zum Abendeinfall der Kraniche. Am zweiten Tag fahren wir zur Schaabe, finden hoffentlich Seetaucher, fahren weiter nach Kap Arkona, unternehmen einen Spaziergang am Steilrand der Insel nach Vitte, ca. 2 km und nachmittags, wer will, Wanderung über ca. 6 km im Nationalpark Jasmund von Königsstuhl über Wissower Klinken zur Waldhalle. Unterwegs Beobachtung von rastenden und ziehenden Enten oder Gänsen. Später zum Abendeinfall der Kraniche. Am dritten Tag fahren wir mit dem Schiff zur Insel Hiddensee, unternehmen einen Rundgang, besuchen u.a. aber das Grab von Gerhart Hauptmann. Am Abend bleiben wir auf Rügen und versuchen den Einfall der Kraniche an einer anderen Stelle zu erleben. Am vierten Tag müssen wir um 04.00 Uhr aufstehen (natürlich nur wer will), wir wollen uns, mit etwas Glück, den morgendlichen Aufbruch der Kraniche, Gänse und Enten ansehen. Das erste Frühstück gibt es ca. 04.30 Uhr. Nach dem Hellwerden geht es zurück ins Hotel, bekommen gegen 10.00 Uhr ein zweites Frühstück und anschl. so etwa 2 Stunden Ruhe. Gegen 13.00 Uhr fahren wir zu einem See, wo wir vergangenes Jahr u.a. den Braunen Sichler (Plegadis falcinellus) sahen, mit Glück dort Beobachtungen aller heimischen Taucherarten, dazu Gänse, Enten, Singvögel und den Seeadler. Hinterher suchen wir noch einen zweiten See auf, und sofern noch Zeit vorhanden, Besuch vom NABU-Informationszentrum mit einem Film über Kraniche in Mecklenburg/Vorpommern, weiter zum Abendeinfall der Kraniche. Am fünften Tag fahren wir mit dem Schiff zur gesperrten Insel Vilm, bekommen hier eine Führung. Vorher unternehmen wir aber einen kurzen Rundgang durch den Park von Putbus. Nach der Inselfahrt besuchen wir das Jagdschloß Granitz und anschl. geht es zum Abendeinfall. Am letzten Tag fahren wir zur Schoritzer Wiek, unternehmen einen Rundgang mit voraussichtlichen Beobachtungen von rastenden und ziehenden Limikolen und Wasservögeln (2003 sahen wir hier wohl so etwa 20 bis 30 Odinshühnchen). Gegen 13.00 Uhr fahren wir zum Mittagessen nach Stralsund, anschl. gehen wir durch das Rathaus und besichtigen die Rats- und Pfarrkirche St. Nikolai. Gegen 15.30 Uhr geht es zurück nach Hamburg, wo wir wohl gegen 19.00 Uhr wieder eintreffen werden. Das Programm steht fest, die Tage können sich allerdings noch ändern, mir fehlen noch die Bestätigungen. Spektiv, soweit vorhanden, bitte mitnehmen. **Mindest-/Höchstteilnehmerzahl:** 20 bis 30 Personen. **Reisekosten:** € 575,– pro Person im Doppelzimmer, Einzelzimmerzuschlag: € 83,–. Wir wohnen im **Treff-Hotel Rügen,** Stralsunder Straße 1, 18528 Bergen/Rügen, Telefon: 03838-8150.

Eingeschlossene Leistungen: Alle Bus- und Schifffahrten, Eintritte und Führungen lt. Programm. 5 Übernachtungen in modern ausgestatteten Komfortzimmern mit Dusche/Bad, WC, Föhn, Radio, Satelliten-TV, Hotelvideo, reichhaltiges Frühstücksbuffet, Halbpension in Form eines kalt/warmen Buffets oder 3-Gang Menue, zur Begrüßung eine Flasche Wasser auf dem Zimmer, frei Nutzung des Hotel TOP-Fit-Clubs mit Sauna, Dampfbad, Fitneßraum und Solarium (Solarium und Hydro-Jet Massage gegen Gebühr), Kurtaxe, 1x Mittagessen in Stralsund am letzten Tag, alle Trinkgelder und – nach voller Bezahlung der Reise, evtl. auch erst im Bus - eine umfangreiche Reisebeschreibung.

Anzahlung: € 86,– pro Person im Doppelzimmer, € 97,– im Einzelzimmer. Der Rest ist bis zum 30. September 2004 auf eines der unter „Wichtige Informationen" genannten Konten von Reisen und Wandern zu zahlen.

Kennwort: „Kranichrast", **Abfahrt:** 07.00 Uhr. (Hans Grube)

Dia-Nachmittage

Unsere Dia-Nachmittage finden in der **neuen Geschäftsstelle, Osterstraße 58,** statt. **Eingang zu den Dia-Nachmittagen von der Wiesenstr. 7 – 9** (Ausgang U-Bahn Osterstr. Richtung stadteinwärts, erste links in die Emilienstr., und gleich erste rechts in die Wiesenstraße).

Sonnabend, 6. März 2004: **Wale, Gletscher, Wasserfälle. Naturbegegnungen in Argentinien.** So nennt Herr Hans Kummer seinen heutigen Vortrag. Der letzte Dia-Nachmittag vor der Sommerpause. Ein echter Knüller.

Nur für Mitglieder. Gäste können aber selbstverständlich mitgebracht werden. Beginn 15.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, um eine Spende, auch in Kuchenform, wird jedoch gebeten. Zu erreichen ist unsere neue Geschäftsstelle mit der U 2 bis Osterstraße und weiter sh. oben.
(Hans Grube)

Wir suchen noch weitere Wanderführer/-innen

für Fußwanderungen und/oder Busfahrten. Es müssen nicht unbedingt mehrere Führungen im Quartal sein, eine genügt auch schon. Wichtig ist aber eine Kenntnis in der Natur und absolute Zuverlässigkeit. Meldungen bitte bei Ihrer Abt. Reisen und Wandern: Hans Grube, Ruckteschellweg 5, 22089 Hamburg. Tel. und Fax: 040 – 20 61 95

WICHTIGE INFORMATIONEN

Nichtmitglieder, die an Reisen und Tagesfahrten teilnehmen, zahlen einen Aufpreis: für Reisen 1,00 € pro Person und Tag, für Tagesfahrten 1,50 €. Änderungen der Reiseziele jederzeit vorbehalten.

Vergessen Sie bitte nicht, bei Anmeldungen **Ihren,** bei Mitreisenden auch deren **Vor- und Zunamen,** und **Ihre Anschrift** anzugeben sowie das **Kennwort.**

Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis oder Reisepass mitnehmen!

Verbindliche Anmeldungen für alle Fahrten nur durch Überweisung des jeweiligen Fahrpreises unter Angabe des Kennwortes auf eines unserer nachstehenden Konten **(Keine Beitragskonten!)**:

a) Postbank 2809-202
Bankleitzahl 200 100 20
Naturschutzbund Deutschland, Lv
Hamburg e.V., Abt. Reisen & Wandern

b) Hamburger Sparkasse 1287-121071
Bankleitzahl 200 505 50
Naturschutzbund Deutschland, Lv
Hamburg e.V., Abt. Reisen & Wandern

oder

c) per VR-Scheck an Reisen & Wandern,
per Adr. Hans Grube,
Ruckteschellweg 5, 22089 Hamburg

Unsere Reisen werden nach den Bestimmungen des „Deutschen Reisebüroverbandes" durchgeführt.

Das bedeutet gestaffelte Rücktrittsbedingungen, z.B. bei Auto-, Bahn- oder Busreisen bis 6 Wochen vor Reisebeginn 10% (mindestens jedoch 60,00 €), ab 6 bis 4 Wochen 20%, 4 bis 2 Wochen 30%, ab 2 Wochen vor Reisebeginn 50% des Reisepreises. Bei Bustagesfahrten Vollverfall. Bei Flugreisen gelten die nachstehenden Rücktrittsgebühren (in % des Reisepreises): Bis 8 Wochen vor Reisebeginn 5% (mindestens jedoch 100,00 €), ab 8 bis 5 Wochen vor Reisebeginn 20%, ab 5 bis 2 Wochen vor Reisebeginn 40%, ab 2 bis 1 Woche vor Reisebeginn 60%, ab 7 Tage vor Reisebeginn 80%.

Versicherung: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisegepäck-, Reiseunfall-, Reisekranken-, Reisehaftpflicht- und Reiserücktrittskostenversicherung abschließen. Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten.

Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt. Telefonische Nachfragen sind möglich unter Tel.: 040/20 61 95 (Grube)

Herausgeber: Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V., Abt. Reisen und Wandern

Redaktion:
Hans Grube, Ruckteschellweg 5,
22089 Hamburg, Tel./Fax: (040) 20 61 95
E-Mail: grube@nabu-hamburg.de

lle Mitgliederzahl: 12.780 +++ Stand: 11. 02. 2004 +++ Aktuelle Mitgliederzahl: 12.780 ++

Herzlich Willkommen

im Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V.
Neumitglieder, die vom 16. 10. '03 bis 15. 1. '04 beigetreten sind:

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

ANZEIGEN

G. FLATHMANN
Wildstauden
für Garten & Landschaft
Feld-, Wald- und Wiesenblumen
Sumpf- und Wasserpflanzen
Wildgräser · Wildkräuter
Schulgartenweg 4 · 22525 Hamburg (Volkspark)
Tel. 040 / 89 07 07 04 · Fax 89 07 07 05
www.wildstauden.de

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

ANZEIGEN

www.vogelstimmen.info
Die VOGELSTIMMEN Europas, Nordafrikas und Vorderasiens

NEU
819 Vogelarten
17 Audio-CDs
2.817 Tonaufn.
über 19 Stunden
mit Begleitbuch
nur EUR 69,30

Jetzt Gratiskatalog anfordern!
Vogelstimmen, Tierstimmen, Regenwald, Kinder, Spezial
NEUE CD-ROM: www.vogelstimmentrainer.de
Musikverlag Edition AMPLE
Postfach 1513, D-82102 Germering
Tel. (089) 89428391, Fax 89428392
www.ample.de, www.tierstimmen.de

I M P R E S S U M

Herausgeber und Verlag: Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle (LGS) Osterstraße 58, 20259 Hamburg, Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax … – 19
Internet: http://www.NABU-Hamburg.de/ · **E-Mail:** NABU@NABU-Hamburg.de
Spendenkonto: 1703-203, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20
Beitragskonto: 79999-204, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20

Erster Vorsitzender: Rolf Bonkwald
Geschäftsführer: Stephan Zirpel
Chefredakteur: Bernd Quellmalz (bq), LGS
Redaktion: Rolf Bonkwald (bw), Tobias Hinsch (th), LGS
Anzeigen: Tobias Hinsch (LGS)
Anzeigenpreisliste: Zur Zeit gültig Nr. 6 / 1. 4. 2002
Vertrieb: Eigenvertrieb · **Auflage**: 10.000 Exemplare
Titelgrafik: Erik Schmitt
Gestaltung: esPR!NT E. Schmitt, Tel. (040) 43 27 00 10
Herstellung: Druckerei Siemen, Rahlstedter Str. 169, 22143 HH, Tel. (040) 675 621-0

NiH wird gedruckt auf Envirostar, einem Papier mit mindestens 50% Altpapieranteil.

Der NABU Hamburg ist mit 12.800 Mitgliedern die größte gemeinnützige Umweltorganisation in Hamburg. 17 Stadtteilgruppen teilen sich die Arbeit und betreiben praktischen Umweltschutz vor Ort. Der Schutz und der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen für Menschen, Tiere und Pflanzen sind Hauptzweck des Vereins.
Zu den wichtigsten Aufgaben der haupt- und ehrenamtlichen Naturschützer gehören die Pflege und der Einsatz für noch vorhandene Lebensräume, die Schaffung neuer Lebensräume, praktischer Artenschutz und die Umweltbildung. Außerdem ist der NABU Ausrichter des Hanse-Umweltpreises.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben. **Redaktionsschluss** der nächsten Ausgabe ist der **1. April 2004**

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

NABU-Mitglieder, die in der Zeit vom 16. 10. 2003 bis 15. 1. 2004 gespendet haben:

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Außerdem wurden **198** Spenden unter 25 € in Höhe von **1.641,23 €** verbucht.

Spendenkonto
1703-203
Postbank Hamburg
BLZ 200 100 20

Zum Gedenken

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Ehrung für Werner Plinz

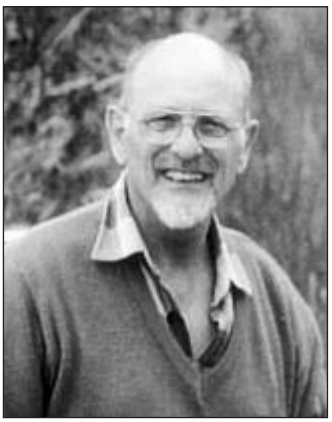


Foto: Manfred Reetz

Auf ihrer Jahrestagung 2003 verlieh der Erste Vorsitzende der Avifaunistischen Arbeitsgemeinschaft Lüchow-Dannenberg e.V. (AAG), Wilhelm Meier-Peithmann einem unserer aktivsten Naturschützer die silberne Ehrennadel für besondere Verdienste um die vogelkundliche Erforschung des Hannoverschen Wendlandes: Werner Plinz setzt sich seit 1973 engagiert für den Kranichschutz ein. Er sammelt und ordnet die Beobachtungen aller Kranichschützer, bereitet sie auf und hält sie abrufbereit zur Verfügung. Diese Daten finden Niederschlag in den ornithologischen Berichten der AAG. Darüber hinaus dokumentiert er fotografisch alle Naturschutz-Tätigkeiten und verfügt über einen großen Bildbestand von Tieren und Pflanzen des Elberaumes. Wir kennen ihn als Berichterstatter über den Raum Höbeck in „Naturschutz in Hamburg“ ebenso wie als Verfasser von naturbezogenen Berichten in verschiedenen Zeitungen. Für die NABU-Broschüre „Die Elbtalaue“ war er mitverantwortlich. Als Buchautor veröffentlichte er unter anderem mit Wilhelm Meier-Peithmann zuletzt das Buch „Aus der Vogelwelt des Hannoverschen Wendlandes“. Meier-Peithmann würdigte Plinz’ Wirken in der AAG und seine Verbindungsrolle zwischem dem NABU Hamburg und der Arbeitsgemeinschaft.

Wir gratulieren zu dieser Auszeichnung und wünschen Werner Plinz eine gute Kondition für die kommenden Jahre im Naturschutz. **bq**

Personen im NABU

Marie-Luise und Karl-Heinz Smukal

Foto: Sven Baumung

Alles begann im arktischen Winter 1978/79. Der damalige Deutsche Bund für Vogelschutz (DBV, heute NABU) startete die Aktion „Futterbadewanne" für geschwächte Tag- und Nachtgreifvögel. Und da im Smukalschen Altenheim in Ochsenwerder nicht nur ältere Menschen ein Zuhause hatten, sondern auch so manches Getier, wie zum Beispiel eine Schleiereule, eine Bleibe gefunden hatte, stand der findige DBV eines Tages mit einer Palette lebender Eintagsküken vor der Tür: „Sie haben doch Schleiereulen unterm Dach...." Dies war der Beginn eines beispiellosen Engagements für den Naturschutz. Ohne zu zögern packten die Smukals damals sofort mit an. Der erste Kontakt zum DBV war geknüpft. Für die Schleiereulen und die NABU-Gruppe Bergedorf hat sich das als ausgesprochener Glücksfall herausgestellt. Übrigens hatten Marie-Luise und Karl-Heinz Smukal darüber hinaus noch eine weitere „Verpflichtung": auf dem Hof brütete eines der letzten Weißstorchpaare Hamburgs.

Bei unzähligen Gelegenheiten, wie bei den Tagen der offenen Tür in der Vogelberingungsstation „Die Reit", stellte Marie-Luise immer wieder ihr Organisationstalent unter Beweis. Und wenn heute einmal eine „gute Fee" für die Besetzung des NABU-Stadtteilbüros in Bergedorf gebraucht wird, steht sie sofort vor der Tür.

Der multitalentierte Handwerker Karl-Heinz stand und steht dem NABU Bergedorf jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung, wenn es praktische Probleme zu lösen gilt. Sei es beim Bau der Beringungsstation in der Reit, bei der Wartung unserer Wasserregleranlage oder bei Pflegemaßnahmen auf unseren Flächen, Karl-Heinz ist stets dabei. In unzähligen Arbeitsstunden war und ist er im Einsatz für den NABU und die Natur. Manchmal dachte man selbst, hier oder dort müsste man einmal die Hand anlegen. Doch bevor man es äußerte, hatte Karl-Heinz es schon erledigt.

Und wie ging die Geschichte damals im Winter 1978/79 aus? Nach Erhalt der Küken wurde im Hause Smukal gebastelt, beobachtet, experimentiert und wieder beobachtet, bis die optimale Futterkiste konstruiert war. Die Schleiereulen haben den Winter gut überstanden (und wohnen heute noch dort), wie übrigens auch die Eintagsküken, denn die Schleiereulen mögen keine Küken. Sie fressen gerne Mäuse. Natürlich züchteten die Smukals dieses Leibgericht der Schleiereulen selbst.

Horst Schramm, Sven Baumung

ANZEIGEN

Wer hat Lust,
2 od. 3 Wochen nach Nordost-Griechenland im Mai 2004 mit mir eine natur/vogelkundl. Reise zu unternehmen?
Er, 56 Jahre, sucht Mitfahrer/in.
Tel.: (040) 715 55 88

Wer hat nicht gern die Natur zu Füßen?

Barfuß im Gras zu laufen ist ein Genuß. Was halten Sie davon, auch Zuhause auf einem Naturboden ohne chemische Schadstoffe zu entspannen? Ob Naturteppichboden, fußwarmer Kork, Sisal, Linoleum oder Holz, bei uns bekommen Sie natürlich alles, was gesundes Wohnen ausmacht.

Mordhorst
BAUBIOLOGISCHER FACHHANDEL
KELLERBLEEK 10A · 22529 HAMBURG
RUF 040/5700706 · FAX 040/57007089
www.mordhorst-hamburg.de
MO-FR 9.00-18.00 UHR · SA 9.00-14.00 UHR

Neue Werbekampagne des NABU

Der NABU startete im Dezember vergangenen Jahres eine Werbekampagne für die Natur mit der Einweihung eines Plakates auf einem Bus der HOCHBAHN. Die Kampagne, die der Beirat der NABU-Umweltstiftung initiiert und die Pabst Advertising GmbH erarbeitet hat, lenkt durch ein simples Wortspiel, wie „Was wäre Planten ohne Blomen?", die Aufmerksamkeit auf den Naturschutz und den NABU. Aufgelöst wird die Frage schließlich durch „Was wäre Natur ohne Schutz?".

Was die Leser und Leserinnen von „Naturschutz in Hamburg" schon seit der Ausgabe 3/03 (S. 2) kennen, ist mit freundlicher Unterstützung durch die HOCHBAHN und die Firma Globetrotter Ausrüstung nun auch auf zwei Bussen und in Infoscreen-Spots in den Hamburger U-Bahnen zu sehen.

Ziel der Kampagne ist, möglichst viele Menschen für den Naturschutz zu begeistern und schließlich weitere Unterstützung für die NABU-Naturschutzarbeit zu erhalten. **bq**

Foto: Bernd Quellmalz

Neue Mitstreiter in Poppenbüttel gesucht

Die NABU-Gruppe Alstertal engagiert sich langfristig auf dem Gelände „Hohenbuchen", das am Rande des Alsterwanderweges liegt. Seit Jahrzehnten wurde hier biologischer Landbau betrieben. Wir wollen verschiedene Kleinbiotope entwickeln und der interessierten Öffentlichkeit zugänglich machen. Im Rahmen dieses Projektes wird eine NABU-Kindergruppe entstehen. Hierzu soll eine auf dem Gelände vorhandene Räumlichkeit ausgebaut werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, kleine Parzellen zu pachten und biologischen Gartenbau zu betreiben. Gesucht werden NABU-Mitglieder, die sich regelmäßig an der Betreuung der verschiedenen Projekte beteiligen.

Michael Obladen

INFOS: Besichtigung des Geländes Samstag, 3. April 2004, 15 Uhr, Treffpunkt: Poppenbüttler Hauptstraße 46. Kontakt: Michael Obladen Tel.: 040 / 538 62 33

Erlebter Frühling 2004

Die NAJU hat wieder vier spannende Frühlingsboten ausgewählt. Diesmal teilen sich Echte Kamille, Feldlerche, Maulwurf und Zitronenfalter den gemeinsamen Lebensraum „Ackerland und Brache". Die NAJU ruft Kinder im Alter zwischen 5 und 15 Jahren auf, diesen Lebensraum zu entdecken und zu erforschen. Dabei sollen rund um die Frühlingsboten kreative und phantasievolle Projekte gestaltet werden. Die Kinder können sich alleine oder zusammen mit Freunden anmelden. Natürlich ist es auch möglich, ein Gruppenprojekt mit der NAJU-Kindergruppe, der Schulklasse oder der Kindergartengruppe durchzuführen.

Zum Wettbewerb gibt es umfangreiches pädagogisches Begleitmaterial: Ein Klassensatz besteht aus einem Plakat, 25 Kinderheften und einer Arbeitshilfe für den Lehrer oder Betreuer. Das Material kann ab März gegen eine Kostenpauschale von ca. 9,– € pro Klassensatz bestellt werden. Die Bestellunterlagen gibt es in der NAJU-Landesgeschäftsstelle. Einsendeschluss für alle Beiträge ist der 30. Juni 2004. Es winken tolle Sachpreise!

gt

Zitronenfalter

Feldlerche

Ein Gemeinschaftsbild der NAJU-Kindergruppe Eimsbüttel

Ferienaktion für Kinder

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, am Samstag, den 20. März, beim Bau eines Insektenhochhauses im NABU-Naturgarten Bebelallee mit zu helfen. Pünktlich zum Frühlingsanfang sollen dadurch Wildbienen und Grabwespen ein zusätzliches Zuhause für ihre Brut finden. Dabei sind diese Tierchen gar nicht so gefährlich, wie ihr vielleicht denkt. Im Gegenteil, im Garten sind sie sehr wichtig, da Wildbienen die Blumen, Sträucher und Bäume bestäuben und Grabwespen mögliche Pflanzenschädlinge fressen. Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte in der NAJU-Landesgeschäftsstelle an.

Olaf Fedder, Martina Skatulla

Das NAJU-Seminarprogramm 2004 ist da

Mit der NAJU auf Tour, das heißt nette Leute treffen und tolle Sachen erleben. Auch in diesem Jahr gibt es Seminare rund um die Natur für junge Menschen von 8 bis 27 Jahre in Hamburg, an der Ostsee bis an die Müritz. Natur entdecken, Tiere und Pflanzen kennen lernen, mehr über Ökologie und Umweltschutz erfahren und natürlich viel Spaß haben, stehen dabei auf dem Programm. In den Sommerferien gibt es drei Naturerlebniswochen speziell für Kinder. Das Seminarprogramm ist auch unter www.NAJU-Hamburg.de abrufbar und kann in der NAJU-Landesgeschäftsstelle angefordert werden (nächster Termin: S. 15). **gt**

NAJU-Naturforscher in Hamburg aktiv

Seit der letzten Ferienfreizeit im Sommer 2003 treffen sich 16 NAJU-Naturforscher im Alter von 11 bis 14 Jahren in regelmäßigen Abständen, um zusammen Hamburgs Natur kennen zu lernen, aber auch um sich gemeinsam für ihren Schutz einzusetzen. Im Oktober wurde im Hermann-Kroll-Haus in der Wedeler Marsch der Vogelzug beobachtet, im Dezember Halbhöhlen-, Meisen- und Fledermauskästen gebaut, die z. T. auch auf den weihnachtlichen Gabentisch der Eltern, Großeltern oder Freunde landeten. Im Winter halfen die NAJU-Naturforscher bei Pflegeeinsätzen an der Wandse und auf einer Streuobstwiese in Sülldorf. Beide Gebiete werden schon viele Jahre von der NAJU Hamburg betreut. Jetzt im Frühjahr unterstützen sie die Ferienaktion der NAJU, bei der im NABU-Naturgarten Bebelallee ein Insektenhochhaus (s. Artikel links) entstehen soll. Wer mitmachen will, ist herzlich willkommen.

Olaf Fedder, Martina Skatulla

GESUCHT? – GEFUNDEN!

GESUCHT Verstärkung für unsere Kindergruppen: Die NAJU-Kindergruppen Sülldorf, Barmbek Langenhorn, Bergedorf und Harburg suchen noch Expeditionsleiter – Spaß im Umgang mit Kindern erforderlich.

GEFUNDEN Wir freuen uns, dass Anne Gerlach, Isabelle Piek und Meltem Toktas seit Oktober 2003 die Kindergruppe Eimsbüttel leiten. Vielen Dank!

INFOS, KONTAKT UND ANMELDUNG: NAJU Hamburg, Guido Teenck, Osterstr. 58, 20259 Hamburg; Tel. 040/69 70 89-20; Fax –19; E-Mail: mail@NAJU-Hamburg.de; Internet: www.NAJU-Hamburg.de ■

Vögel in Hamburg und Umgebung: Herbst 2003

Nach Durchzug mehrerer Sturmtiefs Mitte Oktober kam es zu einigen Beobachtungen von in den Hamburger Raum verdrifteten Seevögeln, zu denen Eissturmvogel, Schmarotzerraubmöwe, Falkenraubmöwe, Skua, Dreizehenmöwe und Brandseeschwalbe gehörten. Unter den Gänsen sind vor allem 3900 Weißwangengänse am 25. 10. aus der Wedeler Marsch erwähnenswert. Sowohl Bergpieper als auch Berghänflinge trafen im Laufe des Monats an ihren traditionellen Schlafplätzen im Hamburger Raum ein. Dabei sind Bestände von 74 Bergpiepern im Duvenstedter Brook und 35 Vögeln am Schlafplatz in Moorburg vergleichsweise große Ansammlungen. Im November fehlten einschneidende Witterungsereignisse und vor allem die anhaltend frostfreie, milde Wetterlage beeinflusste das Auftreten verschiedener Vogelarten. So konnten sich im Mühlenberger Loch, der Hahnöfer Nebenelbe und auf dem Hahnöfersand bis Ende des Monats in der Summe über 5000 Krickenten halten. Das vergleichsweise zahlenstarke Auftreten von Kornweihe, Raufußbussard und Raubwürger könnte auf ein gutes Kleinsäugerangebot hindeuten. Nachdem dieser Herbst bezüglich von invasionsartig auftretenden Vogelarten bisher eher ernüchternd war, schien sich am Ende der ersten Novemberwoche ein Einflug des Seidenschwanzes in Volksdorf, Neuenfelde und Norderstedt anzudeuten. Die Wasseramsel besetzte traditionelle, aber inzwischen nicht mehr alljährlich bestätigte Winterquartiere an der Mellingburger Schleuse und an der Bille in Aumühle. Erfreulich ist auch das im Vergleich zu den Vorjahren verstärkte Auftreten der Schneeammer, wobei nicht nur im traditionellen Überwinterungsgebiet in der Wedeler Marsch, sondern auch an der Norderelbe und an der Pinnaumündung Vögel nachgewiesen wurden. Mit Sterntaucher (Hetlinger Schanzteich), Silberreiher (Öjendorfer See, Winsener Marsch), Rothalsgans (Hetlinger Schanzsand) und einer späten Schmarotzerraubmöwe (Elbe vor Wedel) gelangen einige Beobachtungen seltenerer Arten. War schon die Rothalsgans ein lang ersehnter Vogel in den seit Jahren anwachsenden, zahlenstarken Trupps von Weißwangengänsen, so gelang durch den Fang eines Gelbbrauen-Laubsängers in der Reit eine weitere Ausnahmebeobachtung! In einem mit wenigen Ausnahmen um den 7. Dezember bis nach Weihnachten weitgehend frostfreien Dezember kam es erwartungsgemäß zu zahlreichen typischen Beobachtungen für milde Winter. Dazu gehören beispielsweise 15 Zwergschwäne an der Pinnaumündung einen Tag vor Heiligabend, eine Wasserralle an gleicher Stelle und einige Beobachtungen kleinerer Trupps von Staren. Erwähnenswerte Zugereignisse beschränkten sich auf das letzte November-Wochenende, als der Wind auf Nordost drehte und mit einem spürbaren Temperatursturz große Trupps von Bleßgänsen sowie einige Saatgänse über dem Höltigbaum in Richtung Westen durchzogen. Auch der Kälteeinbruch am 6./7. 12. verursachte Zugbewegungen, wie die Beobachtung von 70 Kranichen auf dem Weg nach Südwesten über Alsterdorf dokumentiert.

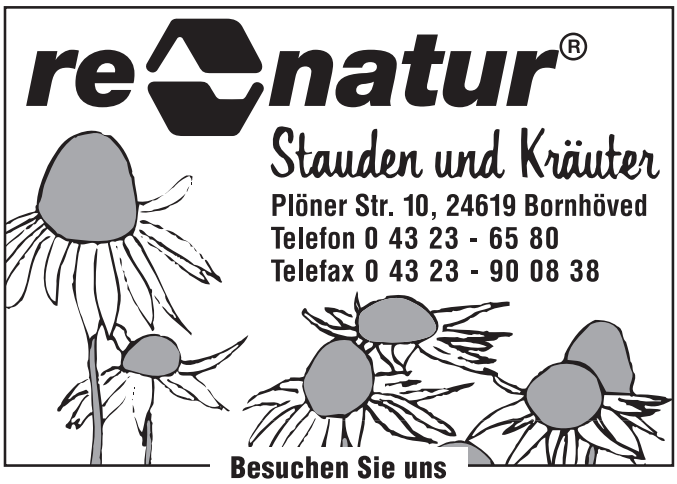
Zwergschwäne

Unter den Rastbeständen sind vier Rohrdommeln im traditionellen Winterquartier am Öjendorfer Teich erwähnenswert. Im Dezember kam es zu einer auffallenden Häufung von Winterbeobachtungen der Gebirgsstelze, die im Nachweis von gleich vier Vögeln am Klärwerk Dradenau gipfelten. In der Innenstadt entwickelt sich das Hamburger Rathaus mit bisher maximal 153 Berghänflingen am Schlafplatz zu einem vollwertigen Ersatz für die nach Fassadensanierung aufgegebene Häuserwand an den Langen Mühren. Herausragend war ein Eistaucher auf dem Bredenbeker Teich, der leider nur kurze Zeit auf dem bereits weitgehend vereisten Gewässer blieb.

Alexander Mitschke

KONTAKT: Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg – Hans-Hermann Geißler (040) 6049405, Jürgen Dien (040) 5312832;
E-Mail: info@Ornithologie-Hamburg.de; Internet: www.ornithologie-hamburg.de

ANZEIGEN

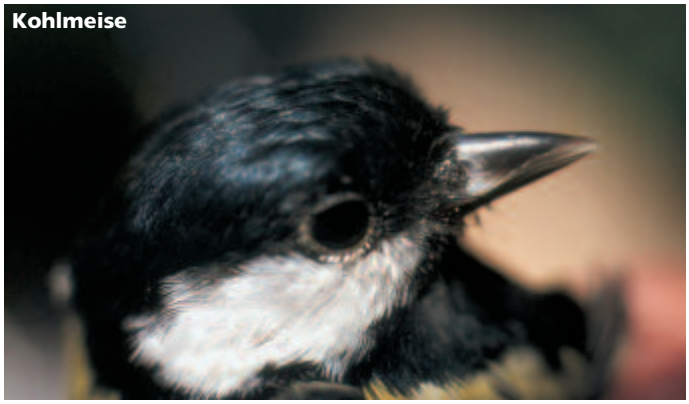


Full Service im Bereich der Printmedien
- Offsetdruck
- Buchdruck
- Andruck-Service
- Verarbeitung
- Buchbinderische Weiterverarbeitung
- Veredelung
- Lettershop
- Lagerhaltung
- Versand

Ihre Privat- und Geschäftsdrucksachen, Ihre Werbung …und NATURSCHUTZ in Hamburg

MAXSIEMEN KG
DRUCKEREI UND VERLAG
Rahlstedter Straße 169 · 22143 Hamburg
Tel. (040) 675 621-0 · Telefax (040) 675 621-15
info@siemendruck.de · www.siemendruck.de

NABU-Aktion: Stunde der Gartenvögel


Kohlmeise

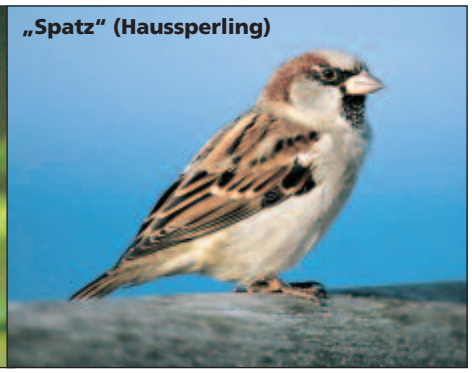
Fotos: NABU-Archiv

Der 22. Mai steht ganz im Zeichen der Gartenvögel: An diesem Tag veranstaltet der NABU Hamburg eine landesweite Vogelbeobachtung, die „Stunde der Gartenvögel“. Alle Hamburger sind aufgerufen, von 10.00 bis 11.00 Uhr Vögel zu beobachten und zu zählen – im eigenen Garten, im Park um die Ecke oder auf dem Balkon. Die Beobachtungen werden notiert und an den NABU Hamburg gesendet, der die Ergebnisse auswertet und zusammenfasst. Unter den Teilnehmern werden wertvolle Gewinne verlost: als erster Preis winkt eine Reise nach Cornwall für zwei Personen. Außerdem gibt es Nistkästen und weitere Gewinne, gestiftet von den Firmen Schwegler und Globetrotter.

"Mit der Aktion möchten wir den Blick der Hamburger für die Natur vor der eigenen Haustür schärfen“, erklärt Stephan Zirpel, Geschäftsführer des NABU Hamburg. „Es sollen auch speziell solche Menschen angesprochen werden, die bisher eher wenig mit Natur und Naturschutz zu tun hatten.“ Die „Stunde der Gartenvögel“ wird von der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung aus Erlösen des Bingo-Lotto gefördert. Weitere Unterstützung kommt vom Hamburger Abendblatt, das die Aktion bereits im Vorfeld begleitet.

Einen zusätzlichen Reiz erhält die kollektive Vogelzählung dadurch, dass sie zeitgleich auch in acht weiteren Bundesländern durchgeführt wird. Neben Hamburg beteiligen sich die NABU-Landesverbände Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Berlin, Brandenburg, Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz. „Zwar ist die einzelne Beobachtung nicht überprüfbar. Die sehr hohe Zahl der Teilnehmer ermöglicht aber trotzdem brauchbare Aussagen über den Bestand bestimmter Vogelarten in unterschiedlichen Regionen“, betont Zirpel. Eine Wiederholung der „Stunde der Gartenvögel“ in mehreren aufeinander folgenden Jahren brächte weiterhin Erkenntnisse über Populationsveränderungen. **th**

Rotkehlchen


„Spatz“ (Haussperling)

Fotos: Sven Baumung

Zu gewinnen:

Eine Reise nach Cornwall für zwei Personen und viele weitere Preise, gestiftet von den Firmen Schwegler und Globetrotter.

SCHWEGLER

www.Globetrotter.de Ausrüstung

Beobachten – melden – gewinnen!

So machen Sie mit:

Beobachten Sie am **22. Mai von 10 bis 11 Uhr** die Vögel in Ihrem Garten, vom Balkon oder in einer Grünanlage.

Notieren Sie Ihre Beobachtungen auf dem Formular und senden Sie es an: NABU Hamburg, Osterstr. 58, 20259 Hamburg oder per Fax: 040/69 70 89 19 Online-Teilnahme unter www.NABU-Hamburg.de

Einsendeschluss ist der 28. Mai 2004!

Name _____

Adresse _____

_____

Telefon _____

E-Mail _____

Geb. am _____

Meldebogen für die Gartenvogelzählung

Anzahl	Art	Anzahl	Art
	Rotkehlchen		Dompfaff
	Blaumeise		Hausrotschwanz
	Amsel		Grünfink
	Singdrossel		
	Buchfink		
	Star		
	Haussperling		
	Kohlmeise		
	Zaunkönig		

Anzahl = so viele Vögel wurden maximal gleichzeitig beobachtet

NABU-Maskottchen heißt »Caruso«

Das Maskottchen des NABU Hamburg hat einen Namen – und Jutta Krüger aus Hamburg eine Digitalkamera Exacta DC 2200 (gestiftet von Foto-Wannack). Denn Jutta Krüger ist die Gewinnerin des Namenswettbewerbs für das Zaunkönig-Maskottchen, den der NABU Hamburg im Herbst veranstaltet hat. Ihr Vorschlag: »Caruso«. Genau der richtige Name für den kleinen Vogel und großen Sänger, fand die Jury in der NABU-Geschäftsstelle. Und wünscht der glücklichen Gewinnerin viele gelungene Aufnahmen mit ihrer neuen Kamera – vielleicht gelingt ihr ja auch mal eine von Carusos flinken Artgenossen. **th**

ANZEIGE

Zaunkönig-Mappe beim NABU

Wissenswertes und Schönes rund um den Vogel des Jahres enthält die Zaunkönig-Mappe des NABU Hamburg.
Die Broschüre „Der Zaunkönig – Vogel des Jahres 2004“ bietet interessante Informationen wie Steckbrief, Beschreibung des Lebensraums und Verbreitung des lautstarken Sängers. Richtig schön anzusehen ist der Zaunkönig auf einem großen Poster (A2) und einem Aufkleber. Wer dem Zaunkönig im eigenen Garten helfen möchte, bekommt mit den beiden Broschüren „Gartenlust“ und „Tiere vor der Haustür“ sowie einer Liste mit „Zaunkönigpflanzen“ hilfreiche Tipps an die Hand. Für eine besonders schöne „Zaunkönigpflanze“ sind gleich Samen beigelegt. **th**

INFOS: Die Zaunkönig-Mappe gibt es zum Preis von 5,– € in den NABU-Infozentren oder kann für 6,44 € (bitte in Briefmarken beiliegen) bestellt werden beim NABU Hamburg, Osterstr. 58, 20259 Hamburg.

Neu: Die Zaunkönig-Nistkugel

Dieses neue Produkt der Firma Schwegler gibt es in den Farbtönen „Efeu“ (grün) und „Herbstlicht“ (rot) und kann für € 30,10 plus € 6,70 Versand beim NABU Hamburg bestellt werden.

Höltigbaum

Ein Eldorado für Kammmolche

Dass das Naturschutzgebiet „Höltigbaum“ ein Eldorado für Vögel, Insekten und Pflanzen ist, haben schon Untersuchungen des NABU vor drei Jahren gezeigt (s. NiH 1/01). Nun hat sich das Gebiet auch als wichtiger Lebensraum des sehr seltenen Kammmolches (und auch des Moorfrosches) entpuppt. So zählten 2002 Naturschützer am Hagenweg nördlich des Höltigbaums etwa 1.300 wandernde Jungmolche. Dies weist auf eine sehr große Gesamtpopulation des Kammmolches hin. Aufgrund dieses Nachweises ist der Höltigbaum zusammen mit dem Stellmoorer Tunneltal nun auch ein Kandidat für Natura 2000, dem EU-weiten Schutzgebietskonzept (s. NiH 4/03).
Bekanntlich bildet der Höltigbaum mit dem Stellmoorer und Ahrensburger Tunneltal sowie den Gebieten „Brauner Hirsch“ und „Dänenteich“ einen weiträumigen und grenzübergreifenden Biotopverbund. Dieser zeichnet sich unter anderem auch durch vielfältige Amphibienlebensräume aus. Hier gibt es reichlich Gewässer unterschiedlichster Art sowie geeignete Landlebensräume, die den Ansprüchen des Kammmolches und anderer Amphibien vollauf genügen.

Kammmolch

Foto: Annegret Wiermann

Jedoch bedrohen neue Verkehrs-, Siedlungs- und Gewerbeprojekte die Kammmolchpopulation. Beispielsweise soll mit der geplanten Elektrifizierung der Bahnlinie Hamburg-Lübeck ein Ausbau des Straßennetzes einhergehen. Straßen bilden aber für Amphibien unüberwindbare Barrieren, die eine Wanderung zwischen ihren Laichgewässern und Landlebensräumen unmöglich machen. Ihre „Wanderwege“ sind für die Kammmolche überlebensnotwendig und müssen daher unbedingt erhalten bleiben. Um den Bestand der Kammmolch-Population langfristig zu sichern, müssten zusätzlich die Laichgewässer und Landlebensräume in den genannten Gebieten optimiert werden. Ein wichtiger Aspekt ist hierbei die Weiterentwicklung und Vergrößerung der großflächigen, halboffenen Landschaft insbesondere im Höltigbaum mittels einer Beweidung durch Schafe, Rinder und Pferde. Der NABU beschreitet mit seinem Beweidungsprojekt genau diesen Weg. Seit 1999 beweiden Schottische Hochlandrinder eine etwa 25 ha große Fläche im Norden des Höltigbaums. Das Resultat ist eine reich strukturierte Landschaft mit Weiden, Hecken und Gehölzen, die vielen Pflanzen und Tieren zugute kommt, nicht zuletzt auch den Kammmolchen. **bq**

INFOS: Gegen Einsendung von 2,44 € in Briefmarken an den NABU Hamburg, Osterstr. 58, 20259 Hamburg erhalten Sie unsere Höltigbaum-Broschüre mit Wanderkarte.
Ergebnisse der NABU-Untersuchungen auf dem Höltigbaum finden Sie im Internet unter www.NABU-Hamburg.de

Erfolgreich:

Habichtsbrut an der Wandse

Im Frühjahr dieses Jahres sprach der Ornithologe Christian Rutz von der Universität Oxford im Zoologischen Institut in einem vielbeachteten Vortrag über das Phänomen der Urbanisierung des Habichts in einigen Metropolen wie Moskau und Köln. Dass der Habicht auch die Metropole Hamburg allmählich erobert, konnte ein Vogelliebhaber ebenfalls in diesem Frühjahr beobachten: ein brütendes Habichtspaar hatte es sich im begleitenden Grünzug an der Wandse in Hamburg-Tonndorf bequem gemacht. Der mächtige Horst befand sich inmitten einer Gruppe von Schwarzerlen direkt am stark frequentierten Wanderweg.
Vor Beginn der eigentlichen Brutzeit waren die Altvögel manchmal aus nächster Nähe zu beobachten. Während der Brut und der Aufzucht der Jungen wurden die Altvögel aber sehr scheu. Die Fütterung des Brutpartners und der kleinen Jungvögel erfolgte zunächst vom Horstrand aus. Gegen Ende der Brutzeit, als die beiden Jungvögel schon sehr groß waren, warfen die Altvögel aber ihre Beute, die überwiegend aus Tauben und Enten aus den nahe gelegenen Parkgewässern bestand, aus dem Fluge direkt in den Horst. Möglicherweise wollten sie so vermeiden, von den hoch aggressiven Jungen verletzt zu werden.
Der Eurasische Habicht *(Accipiter gentilis)* galt bisher gemeinhin als scheuer Bewohner zusammenhängender Waldgebiete, der nichts so sehr meidet wie die Nachbarschaft des Menschen und der in der Regel nur schwer zu beobachten ist.
Viele Beutetiere des Habichts, wie zum Beispiel Elster und Eichelhäher, sind aus Gründen der Feindvermeidung in die Großstädte gewandert. Offensichtlich hat nun auch der Habicht von seinen Beutetieren gelernt und ist ihnen entlang der Grünzüge in die Städte gefolgt. Nachdem er „begriffen“ hat, dass von den zahlreichen Spaziergängern, Radfahrern und Joggern keine Gefahr ausgeht, kann er nun das reiche Nahrungsangebot des Eichtalparkes an der Wandse für sich nutzen.

Michael Kahlert

Wir wollen Dich!

JOBBÖRSE

Freiwillige Helfer(in) gesucht!

Ort: Naturschutzgebiet „Höltigbaum“, Landschaftspflegehof Eichbergstraße
Zeitraum: ab sofort, längerfristig
Ansprechpartner(in): Karin und Wolf Baus
Tel.: 040 / 647 57 13 (abends)

Tätigkeit: Führungen durch das Naturschutzgebiet

Vorkenntnisse: Vogelstimmen, Flora und Fauna sowie geologische Kenntnisse, Spaß am Umgang mit Menschen
Zeitaufwand: ca. dreimal jährlich jeweils ca. 3 Std. im Frühjahr und Sommer; Zeit für regelmäßige Koordinierungsgespräche

Tätigkeit: Neophytenbeseitigung auf Projektbasis

Vorkenntnisse: keine; arbeitsfähig
Zeitaufwand: ca. einmal monatlich jeweils ca. 4 Std.; Zeit für regelmäßige Koordinierungsgespräche

Tätigkeit: Entkusselungsarbeiten

Vorkenntnisse: keine; arbeitsfähig
Zeitaufwand: sofern erforderlich ca. zweimal jährlich jeweils ca. 4 Std.; Zeit für regelmäßige Koordinierungsgespräche

Feierlaune…

Erstens: **20 Jahre Duvenstedter Brook**

Brookfotos: Bernd Quellmalz

Umweltsenator Peter Rehaag (Schill-Partei, im Bild rechts) lauscht konzentriert der Rede des NABU-Landesvorsitzenden Rolf Bonkwald, der sich für die gute Zusammenarbeit mit der Behörde für Umwelt und Gesundheit (BUG) und insbesondere mit dem Naturschutzamt bedankte. Die BUG ist Eigentümerin des Infohauses Duvenstedter Brook und unterhält dieses seit seinem Bestehen.

Die Jubiläumsfeier bot Anlass für angeregte Gespräche.

Senator Peter Rehaag würdigt in seiner Rede vor einem „vollen Haus" die Arbeit des NABU.

Vertreter des Bezirksamtes Wandsbek übergeben den NABU-Umweltpädagogen Krzysztof Wesolowski (2. von rechts) und Heinz Peper (rechts) einen Apfelbaum.

Zweitens: **5 Jahre Haus der Zukunft**

„Haus der Zukunft"-Fotos: R. Menges

< Mit Gesang stimmen sich Dr. Georg Winter, die Mieter und die Gäste auf eine lange Feier anlässlich des fünfjährigen Jubiläums des Haus der Zukunft ein.

> Auf einer Pressekonferenz ziehen der Gründer Dr. Georg Winter (r) und der Präsident des Umweltbundesamtes Prof. Dr. Andreas Troge (m) eine positive Bilanz der Arbeit im Haus der Zukunft.

Zwei Ex-Umweltminister amüsieren sich: Alexander Porschke (ehemals Hamburger Umweltsenator, links) und Prof. Berndt Heydemann (ehemals Umweltminister in Schleswig-Holstein).

Nicht hinter Gittern, auch wenn es so aussieht: Hark Bohm, prominenter Kritiker der EADS-Erweiterung in das Mühlenberger Loch.

Drittens: **Gutes Geld**

Foto: Gerd Hardenberg

Das Lotteriesparen der Haspa kommt dem Naturschutz zugute. Im vergangenen Jahr nahm Maria Bonkwald, Stellvertretende Geschäftsführerin des NABU Hamburg, von Stefan Pichl (Haspa) einen Scheck über 10.000,– Euro entgegen. Mit dem Geld hat der NABU einen Seminarraum für Naturschutz-Veranstaltungen eingerichtet. Insgesamt spendeten die Haspa-Sparer 1,6 Mio. Euro an über 300 Vereine und andere gemeinnützige Einrichtungen.

10 Jahre Hanse-Umweltpreis

Eines steht jetzt schon fest, bei diesem Wettbewerb gibt es nur Gewinner, denn von den Ergebnissen profitieren wir alle“, erklärte 1995 NABU-Landesvorsitzender Rolf Bonkwald anlässlich des Auftaktes zum Hanse-Umweltpreis. In diesem Jahr wird der Preis zum zehnten Mal verliehen. Seit seinem Bestehen hat er viel bewegt: Insgesamt hat die Jury 211 Bewerbungen gesichtet und bewertet. Neun Preisträger und ebenso viele zweite und dritte Plätze haben zusammen 33.653,– € Preisgeld von der Stifterin, der Firma Globetrotter Ausrüstung, erhalten und damit ihre Umweltprojekte fortgeführt. Mittlerweile schmücken neun Bronzestörche die Räumlichkeiten der Gewinner. Die Bildgießerei Wittkamp wird in diesem Jahr die zehnte Bronzeskulptur gießen. Die ehemalige Tagesschau-Chefsprecherin Dagmar Berghoff ist von Anfang an als Schirmherrin und Jury-Mitglied dabei. Jedes Jahr spricht Sie souverän und unterhaltsam die Laudationes auf die Gewinner. Die Festveranstaltungen zu den Preisverleihungen nutzten bisher weit mehr als 500 Umweltschützerinnen und Umweltschützer für einen regen Austausch untereinander.

Der Hanse-Umweltpreis hat sich in Hamburg als feste Größe etabliert. Er ist bekannt dafür, dass er das Umweltengagement der Hamburger Bürger vor ihrer Haustür würdigt. Gleichzeitig ist er Anreiz für viele Hundert Menschen, sich aktiv für den Umweltschutz zu engagieren. Das vergebene Preisgeld macht es möglich, dass viele Projekte weitergeführt oder intensiviert werden können.
Der Hanse-Umweltpreis ist eine Erfolgsstory, die es gilt, auch in den nächsten Jahrzehnten fortzuführen. Dagmar Berghoff: „Wir wollen auch in Zukunft die Hamburgerinnen und Hamburger mit dem Hanse-Umweltpreis anregen,

vor der eigenen Haustür mit dem Umwelt- und Naturschutz anzufangen.“ Ihr Appell: „Bewerben Sie sich jetzt für den Hanse-Umweltpreis 2004.“ **bq**

STECKBRIEF

Name: Hanse-Umweltpreis

Baujahr: 1995

Schirmherrin: Dagmar Berghoff

Stifter: Globetrotter Ausrüstung, NABU Hamburg

Preis: Bronzeskulptur von Axel Richter, hergestellt von der Bildgießerei Wittkamp aus Elmenhorst

Preisgeld: 4.000,– Euro

Jury: Dagmar Berghoff, eine Redakteurin des Hamburger Abendblattes, je zwei Vertreter des NABU und der Firma Globetrotter Ausrüstung

Teilnehmer: Einzelpersonen, Gruppen, Verbände, Institutionen aus Hamburg und näherem Umland, die sich im besonderen Maße für den Umwelt- und Naturschutz engagieren

Teilnahmeunterlagen: beim NABU, Tel.: 040 / 69 70 89 – 12 oder E-Mail: NABU@NABU-Hamburg.de, im Internet: www.NABU-Hamburg.de

Einsendeschluss: jedes Jahr am 30. September

Danksagung: Der NABU dankt der Firma Globetrotter Ausrüstung ganz herzlich für das jahrelange Engagement für den Hanse-Umweltpreis, ohne das der Preis nicht ausgeschrieben werden könnte. Ein ganz besonderer Dank gilt natürlich Dagmar Berghoff, die als Schirmherrin den Hanse-Umweltpreis entscheidend mit geprägt hat.

Interview mit Dagmar Berghoff

Foto: Knut Müller

NiH: Was hat Sie vor 10 Jahren bewogen, das Amt der Schirmherrin für den Hanse-Umweltpreis zu übernehmen?

Dagmar Berghoff: Ich habe mich schon vor vielen Jahren im Umweltschutz engagiert, zum Beispiel als Gründungsmitglied der Kinderumweltschutzorganisation „Emil Grünbär“. Bei vielen ihrer Veranstaltungen war ich dabei und habe deshalb gerne zugestimmt, die Schirmherrschaft für den Hanse-Umweltpreis zu übernehmen. Für mich ist ohne globalen Natur- und Umweltschutz eine Zukunft für unseren Planeten und seine Bewohner nicht denkbar. Aber anfangen muss jeder bei sich und in seiner Umgebung.

Wie beurteilen Sie den Hanse-Umweltpreis rückblickend?

Es war eines sehr gute Idee, speziell für Hamburg einen solchen Umweltpreis auszurufen. An der Resonanz, an der Anzahl der Bewerbungen haben wir gemerkt, dass viele Hamburger sich Gedanken über Umweltschutz machen, dass sie ihre Vorschläge gerne bei uns einbringen, später bei der Preisverleihung Kontakt zu den Mitbewerbern aufnahmen, sich austauschen und zum Teil die Ideen anderer übernehmen. Das ist eine sehr positive Entwicklung.

Was hat Sie persönlich am meisten beeindruckt?

Wir haben viele Bewerbungen von Schulen und Kindertagesstätten. Mich beeindrucken immer wieder die unglaubliche Kreativität und das Engagement der Kinder, aber auch der Lehrer und Erzieher, um gemeinsam Umweltschutz in ihrer täglichen Umgebung zu praktizieren: sie schaffen aus steinernen Schulhöfen blühende Wiesen, legen Biotope, Beete und Weidentunnel an, gewinnen Solarenergie, sparen Wasser, sammeln und entsorgen Batterien und viele andere phantasievolle Aktionen mehr. Die Kinder lernen früh und dabei spielerisch, auf die Natur zu achten. Das werden sie als Erwachsene fortsetzen.

Ich bedanke mich für das Gespräch.

Interview: Bernd Quellmalz

ANZEIGE

Winsener Marsch

Kriminelle Energie im Paradies

Die Winsener Marsch zeichnet sich durch eine abwechslungsreiche Landschaft mit Acker- und Grünlandbereichen, eingestreuten Feldgehölzen und kleinen Bracks aus. Entstanden ist dieses kleine „Paradies“ aus einer Ausgleichsmaßnahme im Zuge der Deicherhöhungsmaßnahmen durch das Land Niedersachsen. Hierfür wurden seit 1997 auf einer 75 ha großen Fläche Kleie und Sand abgebaut. Die aufgrund des Naturschutzgesetzes hierfür erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen wurden lobenswerterweise nicht andernorts, sondern direkt im gleichen Gebiet vorgenommen. Es sollte laut Planfeststellungsbeschluss eine Landschaft entstehen, die insbesondere den Ansprüchen der Wasservögel und Wiesenbrüter genügt. Die Vogelwelt hat das Angebot sehr schnell angenommen und die neu geschaffenen Biotope in großer Zahl besiedelt. Schon nach wenigen Jahren wiesen Ornithologen 55 Brutvogelarten nach. Auch die große Zahl der Nahrungsgäste und Durchzügler zeugten von der positiven Entwicklung.

Jeder Naturfreund, der das Gebiet kennt, ist darüber natürlich höchst beglückt. Doch leider gibt es in der Winsener Marsch auch Menschen, die an der Vielfalt der Natur offensichtlich keine Freude haben. Sie tun alles, um die Umsetzung der Ausgleichsmaßnahme zu behindern. So wurde die gesetzlich festgelegte Offenhaltung der Landschaft durch Mahd oder Beweidung wiederholt versucht zu unterbinden: Schafzäune wurden mehrfach zerschnitten, so dass die Tiere fortliefen. Auf einer anderen Fläche wurden große Wackersteine verteilt um die Mahd zu behindern. Nachdem aktive Naturschützer des NABU mühsam die Steine aus der Fläche entfernt hatten, wurden diese sehr bald erneut hineingetragen. Im vergangenen Jahr markierten die NABU-Aktiven einen Tag vor dem erneuten Mähtermin die Steine mit Fahnen, damit die Maschine drum herum mähen konnte. Doch auch die Fahnen wurden über Nacht entfernt. Die erneute Markierung während des Mähens wurde am nächsten Morgen wiederum abgesammelt. Diesmal konnte dabei der Jagdpächter auf frischer Tat ertappt werden. Er hatte den Treckerfahrer außerdem gebeten, große Teile nicht (!) zu mähen – „für seine Fasane“. Eine besonders große kriminelle Energie wurde aufgewandt, als das Naturschutzamt Winsen einen Beobachtungsstand errichten wollte. In der Nacht vor dem Baubeginn verschwand das gesamte bereit gelegte Baumaterial inklusive einiger Kubikmeter Sand.

Die Winsener Marsch

Foto: Günther Helm

Doch nicht nur die Arbeit der Naturschützer wurde behindert, auch die Natur blieb vor Störungen nicht verschont. Als sich ein kleiner Kranichschlafplatz etabliert hatte, wurden die Vögel des Abends laut klatschend vertrieben. Es ist bedauerlich, dass einige Jäger, die von sich selbst behaupten die größten Naturschützer zu sein, die Natur auf Fasan und Reh reduzieren.

Aus Sicht des Naturschutzes ist es völlig inakzeptabel, dass sie die Entwicklung eines großartigen Feuchtlebensraumes mit seltenen Wasservögeln und Wiesenbrütern verhindern wollen und damit auch den Ruf der Jägerschaft schaden.

Günther Helm

BÜCHER

Ingrid SCHMIDT

Schwäne und andere Stars am Ententeich. Lustiges und Wissenswertes über unsere Nachbarn im Park

84 Seiten, zahlreiche Farbfotos, 2003; ISBN 3-00-012105-6; EUR 19,90; Bezug über den Buchhandel oder unter: buch.ingrid.schmidt@web.de

Dieses Buch, das abseits der großen Verlage entstanden ist, entspringt dem Wunsch, einen speziellen Ausschnitt der Natur, der für jedermann erlebbar ist, mit eindrucksvollen Bildern und einem knappen, allgemein verständlichen Text dem Leser nahe zu bringen. Dargestellt werden sowohl heimische Wildvögel als auch Ziervögel, wie sie häufig an Parkgewässern anzutreffen sind. Die sehr ansprechenden Fotos machen es zu einem Genuss, das Buch in die Hand zu nehmen und durchzublättern. Der Text vermittelt unaufdringlich wichtige Informationen zu den dargestellten Arten. Dabei werden auch strittige Fragen berührt, wie z. B. das Füttern von Wasservögeln oder das Problem der Faunenverfälschung durch nicht heimische Arten. Ergänzt wird die Darstellung durch Abschnitte über andere, typische Parkbewohner, die abseits der Gewässer vorkommen und dem Besucher ins Auge fallen. Das sympathische Buch eignet sich sehr gut als Geschenk. Das Geleitwort wurde von Christian Unselt, dem Vorsitzenden der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe geschrieben.

Dr. Manfred Prügel

Bernd BECKER

Fundstellen und Inhaltsnachweis: Umweltschutzrecht der Europäischen Union

Einschließlich der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs

492 S., 2003; Verlag R. S. Schulz, Starnberg; ISBN 3-7962-0415-5; EUR 45,90

Europäisches Recht: Eine trockene und nicht immer einfach zu verstehende Materie, die aber dennoch für die Arbeit der Umweltverbände große Bedeutung hat und die in den nächsten Jahren noch erheblich zunehmen wird. In diesem Zusammenhang bietet dieser systematische Fundstellen- und Inhaltsnachweis jedem, der mit diesem Thema umgehen muss, eine wichtige Hilfe. Die Auflistung bietet nicht nur eine Übersicht der EU-Rechtsvorschriften mit offiziellem Titel und Nachweis der Fundstelle, sondern auch eine Einführung in das Recht der Europäischen Union unter besonderer Berücksichtigung des Umweltschutzrechts sowie eine Darstellung der Entscheidungen von EUGH, EUG und nationalen Gerichten, ergänzt um eine Zusammenfassung der Inhalte der jeweiligen Entscheidungen. Mehrere Register mit unterschiedlichen Ordnungskriterien verschaffen den Zugang zu den einzelnen Zitaten. Für einen vertieften Einstieg in einzelne Themen wird das Werk mit einem Verzeichnis entsprechender Fachliteratur abgerundet.

Dr. Manfred Prügel

Was singt denn da?

Spaziergänge zum Kennenlernen der heimischen Vogelwelt in den Monaten

April und Mai 2004

Planten un Blomen
Treffpunkt: Eingang Fernsehturm
Freitag, 30. April 18.00 Uhr
Führung: Christa Fischer, Irene Poerschke, Olaf Studt, Irene Urbasch

Stadtpark
Treffpunkt: vor dem Planetarium
jeweils Sonnag 8.00 Uhr
am 25. April, 9. und 23. Mai
Führung: Thomas Schmidt

NSG Eppendorfer Moor
Treffpunkt: Ecke Alsterkrugchaussee / Borsteler Chaussee, Schautafel des NABU
Freitag, 2. und 16. April 18.00 Uhr
Dienstag, 18. Mai 18.00 Uhr
Führung: Irene Poerschke und Olaf Studt

Appelhoffweiher / Seebek / Bramfelder See
Treffpunkt: Appelhoffweiher, NABU-Schautafel Ohlsdorfer Friedhof
jeweils Freitag 18.00 Uhr
am 16., 23. und 30. April, 7. Mai
Führung: NABU-Gruppe Bramfeld

Ohlsdorfer Friedhof
Treffpunkt: Haupteingang
a) Führung auch für die Jugend
jeden Mittwoch 17.00 Uhr
ab 7. April
Führung: Andreas Lechtreck, Stephan Zirpel

b) jeweils Dienstag 18.15 Uhr,
am 6. und 13. April, 11. und 18. Mai, 1., 15. und 22. Juni
Führung: Uwe Kühn

Alstertal
Treffpunkt: Poppenbüttel HVV Busstop 178 / 179 Schulbergredder (Parkplatz Marienhof)
jeden Mittwoch 18.00 Uhr
ab 7. April (außer 19. Mai)
Führung: Manfred Knoll

Langenhorn/Raakmoor
Treffpunkt: Ecke Herzmoor / Raakmoorgraben, Schautafel des NABU
Montag, 5. u. 19. April 16.00 Uhr
Montag, 3. u. 24. Mai 18.00 Uhr
Führung: Hans-Christian Callsen, Rolf Meß

Wittmoor
a) Treffpunkt: HVV Busstop 276 Tannenhof
jeweils Samstag 15.00 Uhr
am 15. Mai, 19. Juni
Länge der Strecke ca. 10 km
Führung: Uwe Kühn

b) Treffpunkt: HVV Busstop 276 Fiersbarg
jeweils Sonntag 10.00 Uhr
am 25. April, 16. Mai, 6. Juni
Mittwoch, 5. Mai 17.00 Uhr
Führung: NABU-Gruppe Alstertal

Tangstedter Forst
Treffpunkt: HVV Busstop 378 Puckaff / Parkplatz Föhrenholz
jeweils Montag 18.15 Uhr
am 3. und 24. Mai, 28. Juni
Führung: Uwe Kühn

Oberalster / Wohldorf / Rade
Treffpunkt: HVV Busstop 276 Wohldorf
jeweils Sonntag 14.30 Uhr
am 4. April, 9. Mai, 6. und 27. Juni
Länge der Strecke ca. 10 km
Führung: Uwe Kühn

NSG Wohldorfer Wald
Treffpunkt: U-Bhf. Ohlstedt
jeweils Donnerstag 18.30 Uhr
am 29. April, 27. Mai, 17. Juni
Führung: Uwe Kühn

Volksdorfer Teichwiesen
Treffpunkt: vor dem U-Bhf. Volksdorf
jeweils Donnerstag 18.00 Uhr
am 15. u. 29. April, 13. u. 27. Mai
Führung: Manfred Knoll

Meiendorf / Volksdorf
Treffpunkt: U-Bhf. Meiend. Weg
jeweils Mittwoch 18.15 Uhr
am 5. und 19. Mai und 30. Juni
Führung: Uwe Kühn

Ahrensburg / Bredenbeker Teich / Forst Hagen
Treffpunkt: U-Bhf. Ahrensb.-West
jeden Donnerstag 18.00 Uhr
ab 1. April
Führung: NABU-Gruppe Ahrensburg

NSG Stellmoorer Tunneltal
Treffpunkt: HVV Metro-Busstop 24 Ecke Saseler Str. / Meiendorfer Str.
jeden Dienstag 18.00 Uhr
ab 6. April (außer 4. Mai)
Führung: Anke und Wolfram Hanoldt

NSG Höltigbaum
Treffpunkt: Ecke Hagenweg/ Betonstraße zum Sendemast
jeweils Freitag 18.00 Uhr
am 23. April, 14. Mai, 4. Juni
Führung: Ulrike Runge

Kupferteich Farmsen / Wandse
Treffpunkt: Pulverhofsweg 17
jeden Sonntag 9.00 Uhr
ab 4. April (außer 11. April)
Führung: Olaf Fedder und Ralph Jüttner

Wandsbeker Gehölz
Treffpunkt: Wandsbeker Markt, vor der Christuskirche
jeweils Donnerstag 18.30 Uhr
am 22. April, 6. und 20. Mai
Führung: Brigitte Mengden, Geerd Tafelsky

Hammer Park
Treffpunkt: U-Bhf. Hammer Kirche, Parkausgang
jeweils Dienstag 18.00 Uhr
am 27. April, 18. Mai
Führung: Brigitte Mengden

Rothenburgsort / Kaltehofe
Treffpunkt: Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht (Buslinien 120, 124, 130 bis Zollvereinstraße)
Mittwoch, 5. Mai 18.00 Uhr
Führung: Winfried Schmid

»

ANZEIGE

BIOTOP Gartengestaltung

Holen Sie sich Infos:
Tel. (040) 601 06 80
Fax (040) 601 06 88
www.biotop-gartengestaltung.de

WIR planen & gestalten naturnahe Gärten im Sinne des NABU

Dipl. Biologen
Matthias Bergmann
Dirk Ebhardt

Bergstedter Markt 1
im Siemers'schen Hof
22395 Hamburg

Öjendorfer Park / Friedhof
Treffpunkt: NABU-Hütte/Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. Fußweg vom HVV Metro-Busstop 10 Gleiwitzer Bogen)
a) Freitag, 19. und 26. März um 17.00 Uhr
Führung: Brigitte Mengden

b) jeden Freitag 18.00 Uhr
ab 2. April
Führung: Olaf Kaseburg, Winfried Schmid und Geerd Tafelsky

c) am Sonntag, 16. Mai 7.00 Uhr
Führung: Geerd Tafelsky

Boberger Niederung
a) Treffpunkt: HVV Busstop 31 / 232 / 332 Unfallkrankenhaus
jeweils Dienstag 18.30 Uhr
am 30. März und 6. April
Führung: Lutz Pieper

b) Treffpunkt: Kirchenstieg bei der Billwerder Kirche
Donnerstag, 6. Mai 17.00 Uhr
Führung: Axel Jahn

NSG Die Reit
Treffpunkt: HVV Busstop 222 Reitbrooker Hinterdeich 142, Brücke Sietwende (ab Bergedorf 9.25 Uhr)
jeweils Sonntag 9.45 Uhr
am 9. und 16. Mai und 6. Juni (mit Besuch der Beringungsstation)
Führung: Sven Baumung und Volker Dinse

Hover See
Treffpunkt: HVV Busstop 223/323 Marschbahndamm
jeweils Dienstag 18.45 Uhr
am 11. und 25. Mai, 8. und 29. Juni
Führung: Lutz Pieper

NSG Kirchwerder Wiesen
Treffpunkt: Ecke Kirchwerder Landweg / Hower Fischteiche
Donnerstag, 1. April 17.30 Uhr
Führung: Sven Baumung

Bergedorfer Billetal
Treffpunkt: Busstop 136 Eisenbahnbrücke (Nähe Bhf. Bergedorf)
Dienstag, 20. April 18.30 Uhr
Führung: Lutz Pieper

Geesthacht Waldfriedhof
Treffpunkt: am Parkplatz „Waldfriedhof“
jeden Mittwoch 18.30 Uhr
ab 7. April
Führung: NABU-Gruppe Geesthacht

Drennhäuser Hinterdeich
Treffpunkt: Parkplatz „Schweinemarkt“ am Tönnhäuser Weg in Winsen
Sonntag, 16. Mai 17.30 Uhr
Führung: NABU-Gruppe Seevetal / Stelle / Winsen

Laßrönner / Drager Werder
Treffpunkt: Parkplatz „Schweinemarkt“ am Tönnhäuser Weg in Winsen
Sonntag, 9. Mai 7.00 Uhr
Führung: NABU-Gruppe Seevetal / Stelle / Winsen

Kleientnahmestelle südlich von Drage
Treffpunkt: Parkplatz „Schweinemarkt“ am Tönnhäuser Weg in Winsen
Sonntag, 14. März 8.00 Uhr
Führung: NABU-Gruppe Seevetal / Stelle / Winsen

Winsener Marsch
Treffpunkt: Parkplatz „Schweinemarkt“ am Tönnhäuser Weg in Winsen
Ostermontag, 12. April 8.00 Uhr
Fahrradtour (mit verkehrssicherem Fahrrad)
Führung: NABU-Gruppe Seevetal / Stelle / Winsen

Winsen / Osterwiesen
Treffpunkt: Parkplatz „Schweinemarkt“ am Tönnhäuser Weg in Winsen
Sonntag, 23. Mai 18.00 Uhr
Führung: NABU-Gruppe Seevetal / Stelle / Winsen

Forst Buchwedel
Treffpunkt: Parkplatz Kieselshöh (2 km südlich Stelle)
Sonntag, 25. April 7.00 Uhr
Führung: NABU-Gruppe Seevetal / Stelle / Winsen

Untere Seeveniederung
Treffpunkt: S-Bhf. Maschen
Sonntag, 4. April 8.00 Uhr
Sonntag, 2. Mai 7.00 Uhr
Führung: NABU-Gruppe Seevetal / Stelle / Winsen

NSG Heuckenlock
Treffpunkt: HVV Busstop 351 Heukenlock
jeweils Freitag 18.25 Uhr
Am 23. April, 7. und 21. Mai
Führung: Andreas Zours

Wilhelmsburg / NSG Rhee
Treffpunkt: HVV Busstop 154 Niedergeorgswerder Deich Süd (Abfahrt Bhf. Veddel 8.47 Uhr Bus 154)
jeweils Sonntag 9.00 Uhr
am 4. und 18. April, 2. und 16. Mai
Führung: NABU-Gruppe Süd

Harburg / Stadtpark
Treffpunkt: Gaststätte „Hornbachers“, Außenmühlendamm
jeweils Samstag 17.00 Uhr
am 3. und 24. April, 8. und 22. Mai
Führung: NABU-Gruppe Süd

NSG Moorgürtel
Treffpunkt: S-Bhf. Neugraben, Ausgang Parkhaus
jeweils Sonntag 9.00 Uhr
am 4. und 25. April, 9. und 23. Mai
Führung: NABU-Gruppe Süd

Jenischpark
Treffpunkt: Eingang Hochrad (Weiße Mauer)
jeden Mittwoch 18.30 Uhr,
ab 14. April
Führung: Dr. Kay Rump

Hirschpark
Treffpunkt: Mühlenberg / Gätgenstr. (gegenüber Witthüs Teestuben)
Dienstag, 6. April 18.00 Uhr
jeweils Dienstag 19.00 Uhr
am 20. und 27. April
Führung: Lothar Rudolph

Sülldorf / Marienhöhe
Treffpunkt: Eingang Freibad Marienhöhe, Luzerneweg
Samstag, 3. April 8.00 Uhr
Freitag, 30. April 18.00 Uhr
Führung: Matthias Votel

Sülldorfer Feldmark
Treffpunkt: S-Bhf. Sülldorf
Dienstag, 13. April 18.30 Uhr
Samstag, 17. April 8.00 Uhr
Führung: Matthias Votel

Wedeler Autal
Treffpunkt: vor dem S-Bhf. Wedel
jeweils Sonntag 9.00 Uhr
am 4. und 18. April, 2. und 16. Mai
Führung: Helga Kohlrausch, Hans Duncker und Jörn Mohrdieck

Rissen / NSG Schnaakenmoor
Treffpunkt: Parkplatz Klövensteenweg / Schnaakenmoor
Dienstag, 6. April 18.00 Uhr
Dienstag, 27. April 18.30 Uhr
Führung: Dorle Hauschildt

Schenefeld / Düpenau
Treffpunkt: HVV Metro-Busstop 2 Schenefeld Rathaus / EKZ (Abfahrt Bhf. Altona 18.01 Uhr)
jeweils Donnerstag 18.30 Uhr
am 15. April und 27. Mai
Führung: Siegfried Heer und Margrit Meixner

Düpenauniederung / Osdorfer Feldmark
Treffpunkt: HVV Metro-Busstop 21 Rugenfeld
Freitag, 2. April 18.00 Uhr
Freitag, 21. Mai 18.30 Uhr
Führung: Siegfried Heer und Ilse Holtz

Altonaer Volkspark / Friedhof
Treffpunkt: Haupteingang Stadionstraße
jeden Donnerstag 18.00 Uhr
ab 29. April (außer 20. Mai)
Führung: Horst Kotzel

Niendorfer Gehege
Treffpunkt: Niendorfer Kirche
Samstag, 20. März 16.00 Uhr
jeweils Freitag 18.00 Uhr
am 23. April, 7. und 28. Mai
Führung: NABU-Gruppe Eimsbüttel

Niendorf-Nord / Ohmoor
Treffpunkt: HVV Metro-Busstop 24 Keltenweg
jeweils Freitag 19.00 Uhr
am 2. April, 7. Mai, 4. und 25. Juni
Führung: Uwe Kühn

Niendorf / Tarpenbek
Treffpunkt: HVV Busstop 24 / 191 Sperlingsweg
jeweils Dienstag 18.00 Uhr
am 27. April, 25. Mai
Führung: Christa Fischer und Irene Urbasch

Alle Führungen sind kostenlos; Spenden sind willkommen:
Konto 1703-203
Postbank, BLZ 200 100 20
Bitte Ferngläser mitbringen.
Hunde müssen leider zuhause bleiben!

Veranstalter: NABU Hamburg e.V., Osterstraße 58, 20259 Hamburg; Tel: 040 / 69 70 89-0
Umweltbehörde / Naturschutzamt / Staatliche Vogelschutzwarte, Billstraße 84, 20539 Hamburg Tel.: 040 / 428 45-0

Ein Nachlass voller Leben.

Diese Fläche an der Elbe konnte der NABU Hamburg kaufen und so langfristig für den Natur- und Artenschutz sichern. Ermöglicht haben dies Menschen, die sich für die Natur eingesetzt haben – noch über den eigenen Tod hinaus. Indem sie den NABU Hamburg in ihrem Testament berücksichtigt haben. Heute ist das Gebiet ein wertvoller Lebensraum für seltene Arten wie Seeadler und Schwarzstorch.

„Wir müssen unsere Natur erhalten – um ihrer selbst Willen, aber auch für kommende Generationen. Meine Bitte: Helfen Sie uns dabei."

Rolf Bonkwald, Vorsitzender des NABU Hamburg.

2003 geehrt mit dem Bundesverdienstkreuz für seine Verdienste im Naturschutz.

Testamente für Mensch und Natur.

Fordern Sie unsere Broschüre an.

Naturschutzbund NABU,
Landesverband Hamburg e.V.
Osterstr. 58, 20259 Hamburg

NABU

Telefon 040 / 69 70 89 – 0
NABU@NABU-Hamburg.de
www.Nabu-Hamburg.de

NABU Hamburg · Osterstraße 58 · 20259 Hamburg

Lust auf Natur?

Foto: Dr. Uwe Westphal

Ja, ich will Mitglied im Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V. werden.

Ich bin damit einverstanden, daß der Mitgliedsbeitrag von meinem

Konto-Nr. _____

BLZ _____

bei der _____

Kontoinhaber _____ abgebucht wird.

Jahresbeitrag (bitte ankreuzen):

☐ 48,– € als Einzelmitglied

☐ 55,– € als Familienbeitrag*

* Angehörige bitte unten eintragen.

☐ 600,– € als Unternehmensbeitrag

Einen freiwilligen Zusatzbetrag als jährliche Spende in Höhe von _____ €.

Gratis!

Jedes Neumitglied erhält kostenlos das Buch „Der neue Kosmos Tier- und Pflanzenführer"

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

Postleitzahl | Wohnort

Geburtsdatum | Beruf

Telefon | E-Mail

Datum | Unterschrift

Name, Vorname, Geburtsdatum (Angehöriger)

Name, Vorname, Geburtsdatum (Angehöriger)

Name, Vorname, Geburtsdatum (Angehöriger)

Name, Vorname, Geburtsdatum (Angehöriger)

Für im Rahmen der Aktion **„Mitglieder hamstern"** geworbene Neumitglieder hier bitte **Namen und Mitglieds-Nr. des/der Werbenden** eintragen:

Coupon bitte abschneiden und zurücksenden an:
NABU Hamburg, Osterstraße 58, 20259 Hamburg